

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Poschiavo** 12 Jahre lang waren sie staatenlos: Vor 150 Jahren haben sie dann die Schweizer Staatsbürgerschaft erhalten. Grund für das Problem mit den Cavaionesi war eine neue Grenzfürung. **Seite 9**

**PS.** Die erste Praktikumswoche ist vorbei. Und wie es die Tradition will, steht die erste Kolumne an. Sie soll jedoch mehr sein als ein blosses Nacherzählen von Erlebtem – die Kolumne von Gianina Flepp auf **Seite 12**

**engadinerpost.ch/meinungen**  
«Das grosse Kaffee-Versprechen»

NEUER BLOG!

## Die Flughafen-Zukunft im Fokus

**In fünf Wochen kommt es zu wichtigen Weichenstellungen beim Flughafen Samedan. Noch sind etliche Fragen offen.**

RETO STIFEL

Wettertechnisch herrscht derzeit Ruhe über dem Regionalflughafen Samedan. Politisch und organisatorisch jedoch gibt es einige Turbulenzen zu überstehen. Anlässlich der letzten Flughafenkonferenz Anfang Juli wurde bekannt, dass das Kontrollorgan auf Ende der Amtsperiode geschlossen zurücktritt. Das dreiköpfige Gremium moniert, dass es sich mit seinen Anliegen nicht gehört fühlt.

Ebenfalls an dieser Sitzung wurde bekannt, dass der Unterbaurechtsvertrag zwischen der Infra und der Rega noch nicht unterzeichnet ist. Eine offenbar erst spät von der Infra eingebrachte Formulierung, die eine Verknüpfung mit der Abstimmung zur Zukunft des Regionalflughafens vorsah, wollte die Rega nicht akzeptieren. Auch die Baubewilligung ist noch ausstehend. Darum ist Stand heute fraglich, ob mit dem Bau des neuen Heliports noch wie geplant in diesem Jahr begonnen werden kann. Fünf Wochen vor dem Urnengang, mit dem die Voraussetzungen für die Erneuerung der Infrastruktur geschaffen werden sollen, gibt es noch einige offene Fragen. Zum Beispiel die, welche Kompetenzen ein Flughafen-Kontrollorgan hat. Oder ob die Fertigstellung des Heliports per Ende 2026 nach wie vor ein realistisches Ziel bleibt.

**Seiten 3 und 5**



Am 17. August wird über die Erneuerung des Flughafens Samedan abgestimmt.

Foto: Andrea Furger/Engadin Airport

### St. Moritz wirbt mit «St. Summer»

**Tourismus** St. Moritz erklärt mit «St. Summer» den Sommer zur strategischen Zukunft. Die neue Kampagne zielt darauf ab, St. Moritz auch in der Sommersaison als führende Destination zu etablieren. Der Auftakt der Kampagne erfolgt mit einem reduzierten Auftritt: «St. Summer» als Headline im Stil der seit 1937 geschützten Marke «St. Moritz». Kein Claim. Kein Absender. Keine Erklärung. «St. Summer» ist jetzt sogar international als Marke registriert. (fh)

**Seite 12**

### Lunga uonda da pensjuns

**Cuoira** Ella es relativamaing veglia, l'administrasiun chantunala dal Grischun. 48 ons es l'età media d'una impiegada o d'ün impiegà chantunal. «Ils prossems 15 ons ragiundschan raduond 50 pertschient l'età da pensiun», disch Gino Clavuot da l'Uffizi da persunal. Co voul il Chantun far frunt a la mancanza da persunal in avegnir? Plü otas pajas nu das-cha l'administrasiun spordscher a la glied specialisada per occupar plazzas libras, per exaimpel per ün informatiker o üna informatica. «Nus vain nos sistem da paja», disch il schef da l'Uffizi da persunal Marco Blumenthal. «Quai es eir bun, perquai cha quist sistem garantischa ün trattamaint equal e fairness.» Il plü ot schef da persunal es però tuottüna optimistic cha'l Chantun possa rimplazzar la glied chi va in pensiun. (fmr/vi)

**Pagina 6**

### Hotel Scaletta cun ün mez an da retard

**S-chanf** Uscheja scu sün visualisaziuns dess ün bel di guardar oura l'extern ed eir l'intern da l'Hotel Scaletta a S-chanf. Insè vissan las lavuors da renovaziun vi da l'hotel istoric – chi'd es serro daspö l'an 2013 – stuvieu cumanza fingià quista prümavaira. La Fundaziun Scaletta S-chanf sco possessura dal stabilimaint s'ho però intaunt decisa d'evaluer per prüm auch'üna vouta profundamaing il proget, na per ultim, per pudair spargner cuosts. Que eir causa las offertas inoltredas per las diversas lavuors da renovaziun tres las diversas dittas. Uossa esa tenor ils respundebels da la fundaziun previs, cha la renovaziun da l'inter stabilimaint da l'Hotel Scaletta i'l minz da la vschinauncha da S-chanf cumainza la fin da quist utuon, dimena ün mez an pü tard cu previs. (fmr/cam)

**Pagina 7**

### Gregory Porter beehrt das Festival da Jazz

**Festival da Jazz** Die ikonische Mütze und sein samtiger Bariton sind die Markenzeichen von Gregory Porter. Zum ersten Mal ist der amerikanische Jazz-Singer und Songwriter am vergangenen Mittwoch am Festival da Jazz St. Moritz aufgetreten. Vor 200 Personen fand das Konzert in einem nahezu intimen Rahmen im Dracula Club statt. Seinen Idolen Nat King Cole und Nina Simone gleich lieferte Porter Jazzsound mit klaren Referenzen an Soul, Gospel und Rhythm and Blues. Gregory Porter ist seit seinem Blue Note Debut «Liquid Spirit» ein Weltstar, der aber bescheiden geblieben ist. Im Interview mit der «Engadiner Post» spricht der zweifache Grammy-Award-Gewinner über die Bedeutung von Preisen, politischen Songs, über Träume und Samen, die fruchtbare Erde brauchen, um aufzugehen. (fh)

**Seite 9**

### Kommentar

## Vertrauen schaffen

RETO STIFEL

Vor einem Jahr hat ein externer Untersuchungsbericht den zwischen 2017 und 2022 verantwortlichen Organen am Regionalflughafen ein schlechtes Zeugnis ausgestellt. «Millionen Planungsgelder in den Sand gesetzt, Kompetenzen überschritten, Aufsichtspflicht nicht erfüllt», lautete das ernüchternde Fazit. In einem Kommentar in dieser Zeitung wurde damals geschrieben, dass das verlorene Vertrauen möglichst rasch wiederhergestellt werden muss, wenn die Erneuerungspläne am Flughafen umgesetzt werden sollen. Jetzt, fünf Wochen vor der zukunftsweisenden Abstimmung über Investitionen in die veraltete Flughafen-Infrastruktur, ist das offenbar noch nicht gelungen. Exemplarisch zeigt das der angekündigte Rücktritt des Kontrollorgans. Anstatt konstruktiver Zusammenarbeit dominieren gegenseitiges Misstrauen und Kompetenzgerangel. Ein zweites Beispiel ist der erneut fragliche Baubeginn des Heliports. Wie jetzt erst öffentlich bekannt wird, ist der Unterbaurechtsvertrag zwischen Infra und Rega noch nicht unterzeichnet – und die Realisierung des Heliports steht offenbar doch in engem Zusammenhang mit der Abstimmung vom 17. August. Drittens ist es bisher nicht gelungen, den Stimmberechtigten nachvollziehbar zu erklären, warum es für die zwingend nötige erste Etappe der Erneuerung 68,5 Millionen Franken braucht – vor allem aber, ob dieser Betrag ausreicht. Zwar wurde öffentlich mehrfach betont, es handle sich um ein Kostendach. Doch warum steht das nicht in der Abstimmungsbotschaft? Das würde Vertrauen schaffen.

Vergangene Abstimmungen haben gezeigt: Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung anerkennt den Wert des Flughafens als Alleinstellungsmerkmal für eine Tourismusregion. Ebenso unbestritten ist der dringende Handlungsbedarf bei der Infrastruktur. Doch Vertrauen ist keine Selbstverständlichkeit – erst recht nicht, wenn es wie im Fall des Flughafens aus unterschiedlichen Gründen mehrfach erschüttert wurde. Noch bleiben fünf Wochen bis zur Abstimmung – fünf Wochen, um die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu überzeugen. Das gelingt nur, wenn die bestehenden Unsicherheiten ernst genommen, offene Fragen beantwortet und überzeugend dargelegt wird, warum der eingeschlagene Weg der richtige ist. Konkrete Antworten schaffen Glaubwürdigkeit.

r.stifel@engadinerpost.ch



9 771661 010004





Bever

Revision Ortsplanung – 2. Verlängerung Planungszone

Derzeit ist in der Gemeinde Bever eine vom Gemeindevorstand am 31. Juli 2022 erlassene (Publikation am 9. August 2022) und am 13. Juli 2023 letztmalig verlängerte (Publikation am 11. August 2023) Planungszone betreffend die Revision der Ortsplanung in Kraft. Gestützt auf Art. 21 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) hat der Gemeindevorstand an seiner Sitzung vom 26. Juni 2025 beschlossen, die Planungszone wie folgt um einstweilen zwei Jahre zu verlängern.

Zweck der Planungszone

Die Planungszone dient insbesondere folgenden Zwecken:

- a) Erhalt und Förderung von Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung gestützt auf Art. 3 und 12 des eidgenössischen

Zweitwohnungsgesetzes (ZWG). Namentlich

Prüfung und Erlass von Massnahmen zur:

- Einschränkung der Nutzung und Umnutzung von altrechtlichen Wohnungen.
- Einschränkung der Änderungsmöglichkeiten baulicher undutzungsmässiger Art bei altrechtlichen Wohnungen.
- Einführung von Erstwohnanteilen bei baulichen Massnahmen an altrechtlichen Wohnungen.

- b) Prüfung der Einschränkung der Realisierung von Wohnungen im Zusammenhang mit strukturierten Beherbergungsbetrieben im Sinne von Art. 8 ZWG.

- c) Prüfung der Einschränkung der Realisierung von neuen Wohnungen in geschützten Bauten im Sinne von Art. 9 ZWG.

Von der Planungszone betroffene Gebiete

Die Planungszone umfasst das ganze Gemeindegebiet. Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales hat der Verlängerung der Planungszone mit Verfügung vom 7. Juli 2025 zugestimmt. In der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die neue Planung erschweren oder dieser entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen Bauvorhaben und Nutzungsänderungen (namentlich auch Umnutzungen von bisher zu Erstwohnzwecken genutzten altrechtlichen Wohnungen zu Zweitwohnzwecken) nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen (Art. 21 Abs. 2 KRG). Der Gemeindevorstand behält sich vor, die Planungszone jederzeit entsprechend dem jeweils aktuellen Planungsstand zu konkretisieren bzw. an den jeweils aktuellen Planungsstand anzupassen. Die Verlängerung der Planungszone gilt einstweilen bis zum 9. August 2027 (zwei Jahre) und tritt mit der heutigen Bekanntgabe in Kraft. Die Verlängerung der Planungszone kann innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntgabe mit Planungsbeschwerde bei der Regierung angefochten werden (Art. 101 Abs. 1 KRG). Der Gemeindevorstand

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18'000 Ex. (WEMF 2023)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Insertate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutschell (ag),  
Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Gianina Flepp (gf)  
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau  
Korrektur: Birgit Eisenhut (be)  
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Sent

Lö

Surataglia, parcella 10007

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün

Patruns da fabrica

Alexandra e Pascal Locher-Meier

Käferholzstrasse 14

8057 Zürich

Proget da fabrica

– Renovaziun interna da la chasa d'abitar

– Nouva porta d'entrada

– Sanaziun dal tet e nouva lucarna

– Nouv s-chodamaint cun sondas geotermicas

Dumondas per permiss supplementars cun

dovair da coordinaziun

A16 – Permiss per pumpas da s-chodar cun

sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)

H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun

12 lügl 2025 fin 31 lügl 2025

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), durant

las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter

las dumondas per permiss supplementars cun

dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e

cun motivaziun durant il temp da publicaziun a

la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 12.7.2025

Uffizi da fabrica

Veranstaltunge

Vital-Messe für alle

**Pontresina** Heute findet von 10.00 bis 17.00 Uhr im Hotel Sunstar Pontresina die erste Vital-Messe statt. Der Besuch ist kostenlos. Verschiedene vitale Angebote des Engadins werden auf der Terrasse vom Hotel Sunstar gezeigt. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass drinnen statt. Es wird gebeten, die Parkhäuser Mulin oder Rondo zu nutzen. Konsumationsmöglichkeiten vor Ort sind vorhanden. Organisiert wird der Anlass durch den Verein Bainesser-Engiadina, welcher zum Ziel hat, die vitalen Angebote des Engadins und der Seitentäler zu zeigen. Mehr Informationen finden sich unter [www.bainesser-engiadina.ch](http://www.bainesser-engiadina.ch) (Einges.)

Mit der EP/PL ans Kammerspiel «Ultimus»

**Leserwettbewerb** In der Chesa Planta in Samedan wird vom 12. bis 25. Juli das Kammerspiel «Ultimus» aufgeführt. Das historische Theaterstück – gespielt in Romanisch (deutsche Untertitelung) – spielt in Samedan im Jahre 1816: Es schneit in einer Nacht im Juli, was nicht aussergewöhnlich ist für das «Jahr ohne Sommer». Die düsteren Monate plagten auch Vinzens von Salis-Samedan/Sils Ultimus jedoch aus anderen Gründen: Es ist der letzte Sommer in seinem Samedner Heim. Wir treffen auf einen nachdenklichen und zugleich zynischen Mann und auf seine aufgeweckte, fortschrittliche Frau Jacobea.

Wir sehen, wie die beiden Figuren, gefangen in den hohen Erwartungen ihrer Zeit, miteinander verhandeln und abrechnen. Ob nach dem Som-

mer, der keiner war, doch noch Hoffnung auf bessere Zeiten besteht?

Die Aufführungen finden in dem im Barockstil gehaltenen Teil der Chesa Planta Samedan statt. Begleitet wird das historische Kammerspiel von Live-musik von Gianni Tschennett. In den Rollen sind zu sehen Jonathan Ferrari als Vinzens von Salis Ultimus und Felicitas Heyerick als Jacobea von Salis-Seewis. Mehr Infos: [www.chesaplanta.ch/cultura](http://www.chesaplanta.ch/cultura).

Für diesen speziellen Kulturevent hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind Bruno Dolci aus Samedan, Andräs Bodoky aus Basel und Christine Fenner aus Samedan. Wir wünschen ihnen einen tollen Abend in der Chesa Planta und ganz viel Freude am Theater. (ep)

Veranstaltungen

Orgelsommer St. Moritz

Diese finden folgendermassen in der reformierten Kirche St. Moritz-Dorf um 11.00 Uhr statt: Mittwoch, 16. Juli, Michele Montemurro spielt Werke von Bach, Verdi, Puccini, Rossini; Samstag, 19. Juli, Michele Montemurro spielt Werke von Händel, Boëllmann; Mittwoch, 23. Juli, Jutta Kneule spielt Werke von Walther, Bach, Mendelssohn; Samstag, 26. Juli, Lorenzo Distante spielt Werke von

Mit der EP/PL an den Engadin Ultratrail

**Leserwettbewerb** Vier Trail-Läufe auf abwechslungsreichen Strecken in ruhigeren – oft noch unentdeckten – Teilen des Oberengadins zwischen Zuoz und Samedan. Das ist der «Engadin Ultratrail», bestehend aus den vier unterschiedlichen Rennen/Strecken «16 km/789 Höhenmetern», «23 km/1064 Höhenmeter», «53 km/2639 Höhenmeter» und «102 km/5677 Höhenmeter».

Für diesen einzigartigen Laufevent am 18. und 19. Juli 2025 hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» einen Startplatz verlost. Die glückliche Gewinnerin ist Vreni Piccinin-Brenner aus St. Moritz. Wir wünschen ihr einen tollen Lauf und ein schönes Erlebnis in der Engadiner Bergwelt. (ep)

God da Tamangur – ein Wald und seine Geschichte(n)

**Scuol** Am Dienstag, 15. Juli, stellen die beiden Hauptautoren Matthias Bürgi und Susan Lock um 17.00 Uhr den kürzlich veröffentlichten WSL-Bericht «God da Tamangur – ein Wald und seine Geschichte(n)» in San Jon vor.

Der im Val S-charl gelegene Arvenwald «God da Tamangur» gehört zu den schönsten und bekanntesten Wäldern der Schweiz. Susan Lock und Matthias Bürgi von der Eidgenössischen For-

schungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL haben ihn in einem Forschungsprojekt genauer untersucht. Sie haben seine Entwicklung und Veränderung als Wald für die letzten 100 Jahre rekonstruiert und sind der Vielfalt an Inspirationen nachgegangen, welche von ihm für Kunst, Kultur und Wissenschaft ausgegangen sind.

An dieser Veranstaltung werden Matthias Bürgi und Susan Lock über die Er-

gebnisse berichten und den darüber erschienenen Bericht vorstellen. Im Anschluss an den Vortrag besteht bei einem Apéro die Möglichkeit zu Gesprächen und den Austausch persönlicher Erinnerungen und Erlebnisse rund um diesen faszinierenden Wald. (Einges.)

Der WSL-Bericht wird an der Veranstaltung in gedruckter Form abgegeben oder kann über nachfolgenden Link heruntergeladen werden: [www.wsl.ch/de/publikationen/god-da-tamangur/](http://www.wsl.ch/de/publikationen/god-da-tamangur/)

Menschliche Spuren an der Ova dal Fuorn

**Vortrag** Am kommenden Mittwoch startet um 20.30 Uhr eine neue Naturama-Vortragsreihe im Auditorium Schlossstall in Zernez. Der Vortrag trägt den Titel «Menschliche Spuren entlang der Ova dal Fuorn». Seit der Gründung des Schweizerischen Nationalparks vor 111 Jahren ist die Nutzung des Parkgebiets durch den Menschen weitestgehend zum Stillstand gekommen.

Das war nicht immer so. In früheren Zeiten wurden in diesem Gebiet Alpen, Wälder und verschiedene Rohstoffe vom Menschen genutzt. Zudem spielten die Verkehrswege über den Ofen-

pass und den Passo di Fraële über Jahrhunderte eine wichtige Rolle. Spuren dieser menschlichen Aktivitäten finden sich vielerorts noch heute. Referenten sind Thomas Reitmaier, Kantonsarchäologe, Martin Gamon, Archäologe, und Raphael Sele, Archäologe, Archäologischer Dienst Graubünden. (Einges.)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Leserforum

Unliebsame Bemerkungen zu einem Rücktritt

gehen der Infra und der FHK. Und zwar in vieler und schwerwiegender Hinsicht: unklare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen; ungenügendes Finanzcontrolling; Vergaben ohne Submission; unkorrekte Vergütungspraxis; keine Berücksichtigung des Referendumsrechts der Gemeinden bei der Erstellung des Budgets 2025. Keine Lapalien also. Die bisherigen Stellungnahmen vonseiten der FHK zu diesem Bericht beruhigen den unbefangenen Leser kaum. So wird zum Beispiel ohne Begründung gesagt, dass die Flughafenkonferenz und das Kontrollorgan auf ein Organisationsreglement verzichten. Wohl etwas ungünstig, wenn man

das zerrüttete Verhältnis zwischen diesen beiden Gremien mitbekommt. Und dass man das Budget 2025 nicht dem fakultativen Referendum der Gemeinden unterstellt hat, was -Zitat- «gesetzesbedingt erforderlich» wäre, wird mit keinem Wort bedauert. Man werde das für 2026 erstmals machen – also nach der Abstimmung über die 68,5 Millionen. Lieber die Schäfchen zuerst ins Trockene bringen? Demokratie können wir nachher wieder spielen?

Was soll die Bevölkerung damit anfangen, die schliesslich zu entscheiden und zu bezahlen hat? Am 2. Juli sagte der FHK-Präsident auf Nachfragen aus der FHK-Runde zum KO-Rücktritt wört-

lich: «Ich bin nur dem Gesetz verpflichtet.» Und (anspielend auf einen Leserbrief eines KO-Mitglieds) erging er sich in Mutmassungen; es gehe da wohl um Eigeninteressen und um das Verbreiten von privaten Meinungen.

Der Rücktritt des Kontrollorgans ist für mich unter diesen Umständen mehr als nachvollziehbar. Doch zugleich stellt sich eine Befürchtung ein: Vielleicht muss, wer sich in der laufenden und kommenden Auseinandersetzung um den Flugplatzausbau kritisch äussert oder Fragen stellt, damit rechnen, ignoriert, im schlimmsten Fall diffamiert zu werden.

Jakob Fuchs, S-chanf



# Infra-Gremien und Kontrollorgan uneins über Kompetenzen

Welche Pflichten und Rechte hat das Flughafen-Kontrollorgan? Das KO betont die unabhängige Rolle und die Informationspflicht. Die Infra-Verantwortlichen betonen die gesetzlichen Leitplanken.

RETO STIFEL

«Beziehungsstatus: Schwierig», hat diese Zeitung in einem Artikel Ende April geschrieben. Es ging schon damals um die alles andere als optimale Zusammenarbeit zwischen dem Kontrollorgan (KO) der Infra Regionalflyghafen Samedan und den verantwortlichen Infra-Organen, namentlich der Verwaltungskommission (VK Infra) und der Flughafenkonferenz (FHK).

Ab dem neuen Jahr müsste es heissen: «Beziehungsstatus: getrennt». Das dreiköpfige KO mit Präsident Urs Pfister, Barbara Heller und Cornel Widmer stellt sich nicht mehr für eine neue Amtsperiode zur Verfügung. Urs Pfister hatte den Rücktritt damals gegenüber dieser Zeitung damit begründet, dass man sich als Kontrollstelle ignoriert fühle und die Arbeit so keinen Sinn mache. Die in den Jahresberichten vorgebrachten Bemerkungen genereller Art oder spezifisch zum Erneuerungsprojekt hätten das oberste Organ der Infra, die Flughafenkonferenz, ganz offenbar nicht interessiert.

### Das Gesetz ist die Leitplanke

Abgesehen von inhaltlichen und fachlichen Differenzen geht es beim Streit zwischen dem KO und den Flughafen-Gremien insbesondere um die Frage der Zuständigkeit. Die Verantwortlichen der Flughafenkonferenz (FHK) und der VK Infra verweisen diesbezüglich auf die Statuten der Infra, in denen es wörtlich heisst: «Das Kontrollorgan erstattet jährlich Bericht an die Flughafenkonferenz und an die Verwaltungskommission und stellt entsprechende Anträge.»

Wenn sich das KO nun wiederholt in die öffentliche Diskussion einschalte, überschreite es klar seine Kompetenzen, sagt Christian Brantschen, Vorsitzender der Flughafenkonferenz. Die gesetzlichen Grundlagen würden die Leitplanke bilden, und an diese halte man sich. «Das Kontrollorgan ist der Flughafenkonferenz verpflichtet und nicht der Öffentlichkeit», sagte Brant-



Zuständigkeiten und Komptenzen bei der Infra geben zu reden.

Foto: Andrea Furger/Engadin Airport

schen letzte Woche gegenüber dieser Zeitung.

### Sind GPK und KO vergleichbar?

Da stellt sich zuerst die Frage, ob die Aufgaben eines Kontrollorgans der FHK identisch sind mit jenen einer Geschäftsprüfungskommission (GPK) in einer Gemeinde. Ein Bericht mit rechtlichen Abklärungen, den die Infra nach der letzten FHK von vergangener Woche in Auftrag gegeben hat, verneint dies. «Die Verfahren und damit das Recht der Aufsicht sind in der FHK anders ausgestaltet als in der Gemeinde», heisst es unter anderem. Die Mitglieder des KO würden irrtümlich die Auffassung vertreten, dass sie analog einer GPK in den Gemeinden berechtigt seien, den Stimmberechtigten direkt gegenüberzutreten und auf Fragen Auskunft zu erteilen. Der Bericht des KO wie auch weitere Meinungsäusserungen hätten sich aber grundsätzlich an die FHK als oberstes Aufsichtsorgan der Infra zu wenden. Die auf Gemeindeebene den Stimmberechtigten obliegenden Kompetenzen würden im Fall der Infra der FHK zukommen. Von dieser sei das KO gewählt worden – dies im Gegensatz zu

einer Gemeinde, bei der die GPK von den Stimmberechtigten gewählt wird.

### Kontrollorgan wehrt sich

Urs Pfister, Barbara Heller und Cornel Widmer ihrerseits haben auf diesen Bericht mit einem Schreiben an die Flughafenkonferenz reagiert (sowohl das Schreiben der Infra wie auch jenes des KO liegen der EP/PL vor). Dort ist festgehalten, dass sich das KO immer korrekt verhalten und direkt der FHK rapportiert habe – und niemandem sonst gegenüber, wie das immer wieder kolportiert werde. Unverständlich sei dem KO in diesem Zusammenhang, weshalb ausgerechnet die VK Infra, welche eben gerade nicht die Adressatin dieser Berichte sei, diese jeweils kommentiere und veröffentliche. Weiter verweisen die KO-Mitglieder noch einmal darauf, dass die Aufsicht gemäss Flughafengesetz bei den Trägergemeinden liege, aber eben nicht ausschliesslich. «Entsprechend ist es nur sinnvoll und korrekt, dass sich das KO in seinen Aufgaben am GPK-Leitfaden des Kantons für GPKs von Gemeinden orientiert. Dieser nimmt auch Bezug auf wesentliche finanzielle En-

agements der Gemeinden, unabhängig davon, ob diese innerhalb der Gemeindeverwaltung oder über Drittparteien erfolgen. «Weder das Gesetz noch die Statuten der Infra sagen hierzu etwas anderes», steht im Schreiben des KO.

### «Keine Paragraphenstreitigkeiten»

KO-Mitglied Cornel Widmer, er ist Architekt von Beruf und globaler Immobilien-Anlagechef bei einer grossen Schweizer Versicherung, ergänzt auf Anfrage: «Das KO ist kein Aufsichtsorgan, sondern ein internes Kontrollinstrument der Trägergemeinden und der FHK, vergleichbar mit der internen Revision eines Unternehmens.»

Man unterstütze eine gezielte Modernisierung des Flughafens Samedan und müsse prüfen, dass die Vorlage aus finanzieller Sicht schlüssig und vollständig sei und Steuergelder sparsam eingesetzt würden. Dabei bringe das KO das Know-how und die Erfahrungen zum Nutzen der Trägergemeinden ein. «Offenkundig geht es in der Diskussion also um eine vernünftige Wahrnehmung von Aufsichts- und Sorgfaltspflichten im Interesse der In-

fra, des Flughafenprojekts und der Stimmbürger. Da sollten Paragraphenstreitigkeiten keine Rolle spielen.»

### GPK ist keine «Schattenregierung»

Das kantonale Amt für Gemeinden betont auf Anfrage der EP/PL, dass Statuten und Gesetz die Rechtsgrundlagen bilden. «Der Leitfaden für die kommunale Geschäfts- und Rechnungsprüfung stellt demgegenüber keinen normativen Charakter dar», schreibt Amtsleiter Thomas Kolleger. Wichtig sei, sich vor Augen zu halten, dass die GPK keine «Schattenregierung» ist. «Sie ist Prüf- und nicht Vollzugsorgan. Deshalb nimmt sie grundsätzlich eine Kontroll- und keine (Mit-)Entscheidungsfunktion wahr.»

Auch die Infra argumentiert damit, dass das Kontrollorgan ein reines Prüforgan ist. Geprüft werden könnten von diesem nur Entscheide, das heisst, abgeschlossene Geschäfte. Eine direkte Mitwirkungsmöglichkeit im Meinungsbildungsprozess bestehe für das KO nicht. «Dies würde die Kompetenzordnungen stören.»

## Schon 2017 ein Thema im grossen Rat

Interessant ist im Zusammenhang mit den Aufgaben und Pflichten eines Kontrollorgans auch eine Diskussion, die anlässlich der Totalrevision des Gemeindegesetzes im Oktober 2017 im Bündner Grossen Rat geführt worden ist. Die damalige Oberengadiner FDP-Grossrätin Claudia Troncana wollte nämlich einen Artikel aus dem Gesetz gestrichen haben, der es einem Gemeindevorstand ermöglicht hätte, bei Geschäften mit finanziellen Auswirkungen die GPK beratend beizuziehen. «Mit diesem Artikel werden die Aufgaben vermischt. Die GPK ist ein Kontrollorgan und darf sich nicht in die laufenden Geschäfte einmischen», sagte sie damals. Diese klare Trennung mache Sinn, weil damit sowohl der Vorstand wie auch die GPK gestärkt würden. «Falls eine GPK beratend für ein Geschäft mitwirkt, so ist sie für die Kontrolle dieses Geschäftes nicht mehr neutral, weil sie an der Entscheidung beteiligt war.» Der Streichungsantrag wurde damals abgelehnt mit der Begründung, dass es sich lediglich um eine «Kann-Formulierung» ohne Verpflichtung handle. (rs)

## Kosten, Planung, Verträge: Infra nimmt Stellung

Das Kontrollorgan macht in seinen Berichten Feststellungen und fordert die Gremien des Flughafens in diversen Punkten zum Handeln auf. Die EP/PL hat vier Punkte aufgegriffen.

RETO STIFEL

Wer sich über das zur Abstimmung stehende Flughafenprojekt ganz allgemein zu den Themen rund um den Flughafen und seine Organe informieren will, kommt um die Website der Infra [infra-rfs.ch](http://infra-rfs.ch) nicht herum. Dort ist auch eine Vielzahl von Dokumenten abgelegt. Beispielsweise die Sitzungsprotokolle der Flughafenkonferenz (FHK), aber auch die Berichte des Kontrollorgans. Diese sind öffentlich einsehbar. Die Verwaltungskommission (VK Infra) hat auf verschiedene Fragen und Feststellungen des KO reagiert und offene Fragen beantwortet. Nachfolgende Fragen/Fest-

stellungen und die Antworten der VK Infra beziehen sich auf ein Memo des KO, in dem dieses verschiedene Bemerkungen zum Bauprojekt macht. Die Fragen und Antworten sind redigiert und gekürzt worden.

**Kontrollorgan: Für den Investitionsentscheid fehlt eine detaillierte, nach Baukostenplan (BKP) gegliederte Kostenschätzung. Die Reserve für Unvorhergesehenes von 2,6 Mio. Franken erscheint deutlich zu tief.**

VK Infra: Die Planung entspricht dem Stand, wie es für Botschaftsprojekte üblich ist, aber noch keinem Stand eines Vorprojekts. Für das Vorprojekt wird eine Kostengliederung nach BKP erstellt; die Planung erreicht ab diesem Planungsstand eine hinreichend ausgearbeitete Grundlage, um die Baukosten nach BKP darzustellen. Die aktuellen Kosten basieren auf Erfahrungswerten vom alten Flughafenprojekt und von Gstaad-Saanen. Die geschätzte Ungenauigkeit liegt bei zehn Prozent plus vier Prozent Reserve – ins-

gesamt also 14 Prozent. Eine externe Plausibilisierung wurde erstellt; die Empfehlungen werden umgesetzt. Die der FHK unterbreitete Kostenprognose von 68,5 Mio. Franken gilt als Kostendach.

**Das Kontrollorgan empfiehlt, die gesamte Investitionssumme offenzulegen – inklusive jener Investitionen, die heute bereits absehbar sind und in den nächsten Jahren anfallen werden.**

Die Verwaltungskommission Infra hat die Etappe 2/b und ihre Investitionen im Antrag an die FHK vom 12. Dezember 2024 sowie erneut im Antrag vom 5. März 2025 thematisiert. In der Präsentation zur Konferenz vom Dezember wurden zentrale Punkte zu Etappe 2/a und 2/b aufgezeigt. Auch der mögliche Hangar wurde als offener Punkt benannt. Gleichzeitig soll Raum bleiben, um vorrangig private Investitionen zu ermöglichen.

**Geht man nicht realistischerweise von Investitionen gegen 100 Mio. Franken**

**aus – mit Sanierung der Piste, Hangar und Teuerung?**

Die FHK hat am 12. Dezember 2024 ausschliesslich die Etappe 2/a beschlossen, die sich auf die notwendigsten Erneuerungen des Flughafens beschränkt. Alle weiteren Investitionen erfolgen nach 2031, gestützt auf ein entsprechendes separates Verfahren mit einer separaten Projektvorlage; sie sind Gegenstand eines separaten Beschlussverfahrens, worüber sich die Infra bewusst ist. Der Bau neuer Hangars soll prioritär durch Private erfolgen, etwa im Unterbaurecht. Die öffentliche Hand sieht darin keine vordringliche Aufgabe.

**Als Ziel sollte formuliert werden, dass die Erträge aus der Leistungsvereinbarung mit einem zukünftigen Betreiber marktgerecht sein müssen und nicht nur die betrieblichen Aufwendungen der Infra, sondern auch die Finanzierungs- und Kapitalkosten decken und eine vernünftige Amortisation erlauben.**

Die VK Infra strebt eine neue Leistungsvereinbarung an, die nicht nur einen

kostendeckenden Pachtzins enthält, sondern auch Rücklagen für spätere Investitionen erlaubt. Die Betreiberin soll für ihr unternehmerisches Risiko und ihr betriebsnotwendiges Kapital angemessen entschädigt werden, darüber hinausgehende Gewinne sollen in bedeutendem Mass der Infra beziehungsweise den Gemeinden zufließen. Die vergangenen Geschäftsjahre der Engadin Airport AG zeigen, dass dieses Modell realistisch ist. Die heutige Vereinbarung muss grundlegend überarbeitet werden – etwa beim Verhältnis Fixpacht/Erfolgspacht oder bei der Aufteilung der Marketingeinnahmen.

Durch Scannen des QR-Codes können die Dokumente mit den originalen Fragen und Antworten eingesehen werden.





**Baderleda**  
PODIUMSDISKUSSION

**Zukunft  
Flughafen  
Samedan**

**RESERVIEREN**  
Dienstag  
**5. August 2025**  
19.00 Uhr  
Kongresszentrum  
Rondo Pontresina



 **Engadiner Post**  
POSTA LADINA

  
MUSICAL CAMPUS  
3 3 0 3

**6. Nacht  
des Musicals**

not dal musical  
Silvaplana

Fr, 18. Juli 2025, 20.30 Uhr  
Openair auf dem Piazza dal Güglia  
Eintritt frei

(Bei schlechter Witterung in der  
Aula im Schulhaus)

Partner  
**SILVAPLANA**  
Engadiner Post

Konzert  
und  
Theater  
St. Gallen

Mit grosszügiger Unterstützung  
Susanne und Martin  
Knechtli-Kradolfer-Stiftung



Foto: Unsplash, Uwe Conrad



**Back to the Roots - Openair Konzert Samedan**  
**Dog on the Feet**

Die Cover-Band aus dem Engadin überrascht mit einem interessanten, abwechslungsreichen Programm. So ist die Setliste gespickt mit Schweizer Mundartrock-Klassikern, aber auch bekannten, eingängigen englischen Folk/Rock-Songs.

**Datum** Freitag, 18. Juli 2025  
**Ort** Chesa Planta Platz, Samedan  
**Zeit** 19.30 Uhr  
Für Food & Drinks ist gesorgt. Eintritt frei.

**Coming up next**  
Mittwoch, 23. Juli 2025, 19.30 Uhr  
Mittwoch, 06. August 2025, 19.30 Uhr

**Julie Fox  
Daens**

**Samedan Tourist Information**  
Plazzet 21  
CH-7503 Samedan  
T +41 81 851 00 60  
samedan@engadin.ch

 **Samedan**

Die St. Moritz Tourismus AG präsentiert

**GALERIEFEST**



**Fr, 18. Juli 2025  
16 – 22 Uhr**

**Sa, 19. Juli 2025  
11 – 16 Uhr**

**Plazza dal Rosatsch  
St. Moritz Bad**

 **Diverse Foodstände,  
Getränke, Live-Musik,  
DJ und viele weitere  
Attraktionen**

Die Plazza Rosatsch wird vom 18. Juli, 10.00 Uhr, bis 19. Juli, 20.00 Uhr, für Verkehr und Busbetrieb gesperrt.

Der Schweizerische Nationalpark präsentiert:

**NATIONALPARK  
KINO-OPENAIR  
ZERNEZ**



**Wann:** 18.–23. Juli 2025, bei jedem Wetter  
Abendkasse ab 20.00 Uhr, Filmbeginn 21.35 Uhr  
(Kinder 10.– / Erwachsene 15.–)

**Wo:** Schlosshof Planta-Wildenberg, Zernez

**Verpflegung:** Filmbistro ab 20.00 Uhr und während der Pause

**Programm:** Prospekte mit detaillierten Angaben sind im Nationalparkzentrum, unter [www.nationalpark.ch/kino-openair](http://www.nationalpark.ch/kino-openair) oder bei den Gästeinformationen erhältlich

**EKW OEE** **Zernez** **FOFFA CONRAD** **HATECKE**

**CEE** **CORPORAZIUN ENERGIJA ENGIADINA** **Engadiner Post**

Fr, 18.7. Helden Sa, 19.7. A Complete Unknown So, 20.7. Paddington in Peru Mo, 21.7. En fanfare Di, 22.7. Typisch Emil Mi, 23.7. Raindrop

Di, 22.7. In Anwesenheit von Niesel und Emil Steinberger



**Leserwettbewerb  
Engadiner Post**



**ENGADIN  
festival**  
[www.engadinfestival.ch](http://www.engadinfestival.ch)

**Engadin Festival**  
Einsendeschluss: 15. Juli 2025

So gehts: QR-Code scannen  
oder via Link [engadinerpost.ch/wettbewerb](http://engadinerpost.ch/wettbewerb)

**Dein Gewinn**  
2 x 2 Tickets für das  
Schlusskonzert



# Wann startet der Bau des Heliports?

**Der kommende 17. August mit der Abstimmung zur Erneuerung des Flughafens Samedan wird auch für die Rega entscheidend sein. Noch ist der Baustart des neuen Heliports für dieses Jahr nicht gesichert.**

RETO STIFEL

Etwas war und ist bei den Diskussionen um die Erneuerung des Regionalflughafens Samedan stets klar: Bis Ende des nächsten Jahres muss die Rega-Einsatzbasis im Engadin erneuert werden. Dann wird auch diese Basis – als letzte in der Schweiz – den neuen Rettungshelikopter Airbus H145 D3 erhalten. Das bedingt unter anderem einen neuen, grösseren Hangar.

Aufgrund des zeitlichen Drucks hat die Flughafenkonferenz (FHK) im Dezember 2023 entschieden, dass der Bau des Heliports als erste Etappe unabhängig von den übrigen Erneuerungsinvestitionen am Flughafen realisiert werden kann – geplant und finanziert von der Rega. Vor einem Jahr stellte die Rega ihr eingabefertiges Bauprojekt für die Helikopterbasis vor, in die auch Heli Bernina und Swiss Helicopter einziehen sollen. In einer Medienmitteilung schrieb die Rega damals, dass voraussichtlich im Sommer 2025 mit den Tiefbauarbeiten begonnen werden könne.

### Noch fehlt die Baubewilligung

Jetzt schreiben wir Sommer 2025 – von bald beginnenden Bauarbeiten ist allerdings noch nichts zu sehen. Auf Anfrage sagt Adrian Schindler, Mediensprecher der Rega, dass die Baubewilligung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (Bazl) noch ausstehe. Man rechne jedoch bis Herbst mit deren Eintreffen. «Sobald diese vorliegt, kann mit dem Bau grundsätzlich gestartet werden», sagt Schindler. «Grundsätzlich», da gewisse Auflagen und Vorschriften zu beachten seien – etwa seitens des Bundesamts für Umwelt, nach welchen die Wetter- und Umweltbedingungen zu berücksichtigen seien. Aufgrund der kurzen Bausaison im Oberengadin ein nicht zu unterschätzender Faktor beim Entscheid zum Baustart. Nachdem man sich 2023 auf die Etappierung geeinigt und die FHK die Volksabstimmung für das Frühjahr 2025 geplant hatte, habe die Rega ihren Terminplan entsprechend erstellt.

### Eine wichtige Abstimmungsfrage

Welche Auswirkungen hat aber die Abstimmung auf die Rega-Pläne? Ent-

scheidend ist vor allem der erste Antrag, über den abgestimmt wird: die Aufhebung des Beschlusses der Volksabstimmung vom 26. März 2017. Ein Ja zu diesem Antrag soll den Weg freimachen für das Nutzungs- und Bauungskonzept des sogenannten Erneuerungsprojekts 2025. «Damit verbunden wird die Realisierung des Heliports durch die Rega ermöglicht», bekräftigt Mario Cavigelli, Präsident der Verwaltungskommission. Bedeutet das im Umkehrschluss, dass bei einem Nein der Baustart der Helikopterbasis gefährdet wäre? «Ein Nein würde neue politische Überlegungen auslösen, die Umsetzung der Helikopterbasis aber nicht grundsätzlich verunmöglichen», sagt Cavigelli. Allerdings würde der Baustart weiter verzögert, denn bei einem Nein zur Aufhebung des Beschlusses aus dem Jahr 2017 bestünde für die Infra nach wie vor ein politischer Auf-

trag zur Umsetzung dieses alten Beschlusses.

Eine Einschätzung, die Rega-CEO Ernst Kohler bereits vor einem Jahr in einem Interview mit dieser Zeitung nicht teilte. Schon in der Botschaft 2017 sei klar festgehalten worden, dass die Rega ein Unterbaurecht erhalte. Auch heute stellt sich die Rega auf den Standpunkt, dass die Abstimmungsfrage in Bezug auf die Realisierung des Heliports nicht nötig ist und damit eine seitens der Rega nie gewollte Verknüpfung mit der Gesamterneuerung des Regionalflughafens stattfindet.

### Noch kein Unterbaurechtsvertrag

Kommt hinzu: Dieser Unterbaurechtsvertrag ist bis heute nicht unterschrieben. Das bestätigte Gian Peter Niggli, Vizepräsident der Verwaltungskommission Infra, auf eine Anfrage der Pontresiner Gemeindepräsidentin No-

ra Saratz Cazin anlässlich der FHK vor einer Woche. Es geht dabei um ein kleines, aber nicht unwesentliches Detail: Der Vertrag würde gemäss jetzt vorliegender Fassung nämlich erst in Kraft treten, wenn das Botschaftsprojekt am 17. August angenommen wird. «Diese Verknüpfung wollte die Rega so nicht akzeptieren. Ich habe Verständnis dafür – deshalb wurde der Vertrag bisher nicht unterzeichnet», sagte Niggli.

Bei einem Ja erübrigen sich die Diskussionen um die umstrittene, sogenannte Suspensivbedingung. Bei einem Nein hingegen müsste die FHK diesen Passus gemäss Niggli erneut prüfen.

### Was, wenn Baustart erst 2026?

Adrian Schindler bestätigt diesen Sachverhalt: «Der Vertrag war unterschriftsreif, über die Konditionen wie Unterbaurechtszins oder Vertragsdauer war man sich einig. Aber beim Notar stellte

sich heraus, dass eine Formulierung betreffend Abstimmung von der Infra offenbar anders interpretiert wurde, und eine Verknüpfung mit der Abstimmung wollte die Rega nicht akzeptieren», sagt er. Ziel der Etappierung sei es ja gerade gewesen, dass die Rega als private, gemeinnützige Stiftung den Heliport unabhängig von der politischen Frage über die Zukunft des Regionalflughafens realisieren kann.

Was, wenn der Baustart in diesem Jahr nicht mehr gelingt? Reicht die Zeit für den Neubau, auch wenn erst im Frühjahr 2026 begonnen werden kann? «Wir werden alles daransetzen, so rasch wie möglich mit dem Bau beginnen zu können. Verspätet sich der Baustart, werden wir nach Lösungen suchen müssen. Zuerst aber benötigen wir die seit Jahren geforderte Rechtssicherheit für unsere Investition zugunsten der Engadiner Bevölkerung», sagt Schindler.



Die Informationstafel zum Neubau des Heliports am Flughafen Samedan steht. Wann der Baustart erfolgen kann, ist offen. Noch fehlt die Baubewilligung, und auch der Unterbaurechtsvertrag ist noch nicht unterzeichnet.

Foto: Jon Duschletta

## Was bisher geschah

**Flughafen** 2012 wurden die Grundlagen geschaffen, die heute noch Gültigkeit haben: Mittels einer Revision der Kreisverfassung wurde die Förderung des Regionalflughafens Samedan zur Aufgabe der elf Oberengadiner Gemeinden. Das betriebsnotwendige Grundeigentum wurde in die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan überführt (Infra RFS). Für den Betrieb zeichnet die private Engadin Airport AG verantwortlich. Die Grundstücke, auf welchen der Flughafen steht, sind bereits seit 2003 im Besitz des Kantons, dieser hat der Infra RFS ein Baurecht eingeräumt.

2017 billigten die Stimmberechtigten des Kreises Oberengadin einen Verpflichtungskredit über 8,5 Millionen Franken für den Ersatz und die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Infrastruktur. Das Ja zum Verpflichtungskredit löste Gelder von Bund und

Kanton aus, und dank der Subsidiarhaftung der Gemeinden war es möglich, Darlehen aufzunehmen. Das führte dazu, dass insgesamt ein Investitionsvolumen von 22 Millionen Franken für die Kernentwicklung zur Verfügung stand.

2018 ging das Projekt «Porta Engiadina» siegreich aus einem Studienwettbewerb hervor. Bis zum Sommer 2021 vervierfachte sich die Investitionssumme auf 88 Millionen Franken, unter anderem, weil verschiedene Ausbauschritte zur «ersten Entwicklungsetappe» zusammengefasst wurden.

Nach personellen Rochaden wurde das Projekt mit der Einbindung von verschiedenen Interessensgruppen weiter vorangetrieben und im Rahmen eines Transformationsprozesses räumlich und finanziell reduziert – zu einer «betrieblich optimierten und politisch konsensfähigen Lösung» –, wie es im

Jahresbericht 2023 der Infra RFS heisst. Im September 2023 gab die Flughafenkonferenz grünes Licht für die Weiterarbeit am abgespeckten Bauprojekt, und im Dezember wurde kommuniziert, dass die Bauarbeiten etappenweise vorgenommen werden. Um Zeit zu gewinnen, soll der Heliport als Erstes gebaut werden.

Die Etappe 2a umfasst den Ersatz der Flugplatzhochbauten und die Erneuerung betriebsrelevanter Infrastruktur. Dafür soll an der Abstimmung am kommenden 17. August ein Finanzierungsbeitrag der Trägergemeinden von 38 Millionen Franken gesprochen werden sowie die Übernahme der Haftung von Darlehen in Höhe von insgesamt 20 Millionen Franken. Die Gesamtprojektkosten werden auf 68,5 Mio. Franken veranschlagt. (rs)

Sämtliche Dokumente zum Regionalflughafen Samedan sind unter infra-rfs.ch zu finden.

## Martin Binkert neuer Flughafenleiter

**Engadin Airport AG** Seit dem 1. Juli ist Martin Binkert neuer Flughafenleiter am Regionalflughafen Samedan. Er tritt die Nachfolge von Corado Manzoni an, der sein Pensum auf eigenen Wunsch reduziert, aber weiterhin in der dreiköpfigen Geschäftsleitung verbleibt. Komplettiert wird die Geschäftsleitung der Engadin Airport AG neben Binkert und Manzoni wie bisher durch Christian Gorfer. «Diese Kontinuität und Erfahrung garantiert Stabilität für einen sicheren Betrieb sowie die erfolgreiche Weiterentwicklung des Flughafens», heisst es in einem Schreiben von VR-Präsident Urs E. Schwarzenbach.

Gemäss der Mitteilung übernehmen Franziska Stöckli als Operation Managerin und Fabio Baselgia als Technical Manager mit der neuen Organisationsstruktur nach einer intensiven Einarbeitungsphase ihre

Verantwortungsbereiche im Betriebsmanagement der Engadin Airport AG. (rs)



Martin Binkert ist neuer Leiter des Flughafens. Archivfoto: Daniel Zaugg



# La mità vain pensiunada

**Durant ils prossems 15 ons va quasi la mità dal personal ill'administraziun chantunala in pensiun. Circa la mità da la glieud chi lavura pro'l Chantun ha nempe 50 ons o daplü. L'Uffizi da personal dà pled e fat.**

«3563 collavuraturas e collavurators sun ingaschats i'ls departamaints da l'administraziun chantunala», disch Gino Clavuot. Il manader da svilup in l'Uffizi da personal ha ramassà tuot las cifras chi pertoccan las pen-siuns dals prossems ons e fa indicaziuns precisas. La cifra indichada pertocca il stadi da personal dals 7 favrer 2025.

Da las grondas annadas dals baby-boomers chi sun nats tanter il 1946 ed il 1964 sun blers fingià its in pensiun. Ma eir cur cha l'ultima annada da baby-boomers raggiundscha dal 2029 l'età da pensiun, nu's sbassa la fluctuaziun. Perché?

**Administraziun relativamaing veglia**  
La radschun: La glieud ill'administraziun chantunala es relativamaing veglia. L'età media saja 48 ons, disch Gino Clavuot: «Ils prossems 15 ons raggiundschan raduond 50 pertschient l'età da pensiun.» In cifras: Fin dal 2040 van circa 1750 persunas in pensiun.

Na be l'administraziun chantunala dal Grischun ha da cumbatter grondas uondas da pensiuns, dimpersè in general il sector public. Ün stüdi da PWC ha intercurrü avant duos ons il fenomen dal surinvegliamaint – per tudaisch «Überalterung» – dal personal. Raduond 130000 persunas mancan dal 2030 in Svizra i'l sector public. La cifra includa Confederaziun, chantuns, administraziuns cumünalas, scoulas, ospitals o la pulizia. Resguardond propa be las administraziuns calculescha PWC chi mancan 34000 persunas. Quai significhess cha mincha quarta piazza nu pudess gnir occupada. Il stüdi nomna explicitamaing il Grischun sco chantun cun üna situaziun fich tendüda puncto surinvegliamaint illa administraziun.

**Daplü annunzchas sün plazzas**  
Glieud specialisada nu manca be in avegnir. Luschè nomnä «Fachkräftemangel» es fingià plüs ons ün problem. Impustüt ill'informatica, i'l sector social, illa scolaziun, illa fabrica ed illa branscha da sandà manca glieud specialisada, disch Kevin Filosoglou, manader da cussagliaziun in l'Uffizi da personal. «In quel regard nun eschan



**Attrattività e digitalisaziun – cun quist recept vuol l'Uffizi da personal far frunt a la mancanza da personal. Gino Clavuot, Marco Blumenthal e Kevin Filosoglou (da schnestra) han dat pled e fat.** fotografia: Claudia Cadruvi

nus ün'excepciun, congualà cun oters chantuns o cun l'economia privata.»

Daspö dal 2022 s'haja la situaziun megldrada ün pa a regard il recrutar glieud specialisada – per duos motivs: «D'üna vart d'eira la glieud davo il temp da corona plü motivada da far müdadas sül chomp professiunal e da tschella vart vaina provà da render attent a nosas plazzas attractivas», explicha Kevin Filosoglou. Il Chantun haja cumanzà a preschantar ils inserats a moda plü frais-cha, moderna e cun culurs. «Id ha dat daplü annunzchas, nus eschan sül la dretta via», disch il manader da cussagliaziun. «Ma per tschertas posiziuns esa restà difficil da chattar a persunas.» Il meglder funcziuna la tschercha da personal vairamaing, scha impiegats o impiegadas dal Chantun fetschan attent a cuntschaints sün plazzas libras.

**Attrattività impè dad otas pajas**  
Ün'informatica o ün informatiker po actualmaing pretender ün dret salari ill'economia privata. Ma cun daplü raps nu po il Chantun far gust. «Nus vain nos sistem da paga», disch il manader da l'Uffizi da personal Marco Blumenthal. «Quai es eir bun, perquai cha quist sistem garantischa ün trattamaint egual e

fairness.» Ma sper la paga quintan amo oters puncts, disch il plü ot schef da personal dal Chantun. Güst pella glieud da l'informatica saja la strategia digitala da l'administraziun chantunala ün proget captivant. «Quai es tuottavia alch chi attira la glieud specialisada», disch Mar-

co Blumenthal. Insomma, per tuot ils mansters e per tuot las professiuns cha'l Chantun douvra, remarcha Marco Blumenthal cha l'attrattività saja quai chi quinta. Sco facturs d'attrattività nomna el buns schefs e bunas scheffas chi mainan bain o la perspectiva da pudair as

sviluppar o da far carriera. Quai nu sajan be facturs per recrutar nouva glieud, ma eir per tegner il personal fingià existent. Pro quists facturs vöglia l'administraziun as sviluppar inavant. Implü: «Nus la-vurain per la populaziun grischuna. Nus spordschaint servezzans per la populaziun», disch il manader da l'Uffizi da personal. Pro'l Chantun s'haja ün job chi fetscha sen – «sinnstiftend», sco cha Marco Blumenthal disch – e quai spordscha cuntantezza.

**Digitalisaziun – ün miracul?**  
Ils trais homens da l'Uffizi da personal speran impustüt eir cha la transfuormaziun digitala güda ad optimar process, far plü efficiainta l'administraziun e cha l'intelligenza artificiaa simplifichescha tschertas lavurs. Ma basta quai i'l cumbat cunter la mancanza da personal? Nun esa massa optimistic da pensar cha la digitalisaziun ed ün'augmoint d'attrattività sco patrün schoglian il problem cha la mità da la glieud vain pensiunada? La resposta dal plü ot schef da personal: «Id es sainz'oter necessari d'avair üna tenuta optimistica per las consequenzas da quist'uonda da pen-siun, però cumbinada cun üna plani-saziun dürabla e prevezzanta. I nu's tratta bain d'ün tema be da l'administraziun chantunala, anzi, il tema da la mancanza da glieud pertocca l'inter marchà da lavur.» Tuots sajan consciaints da la sfida chi spetta ils prossems quindesch ons, manaja Marco Blumenthal. Las organisaziuns s'hajan ils ultims ons adüna darcheu stuvü adattar a las plü differentas sfidas dal marchà da lavur ed hajan mincha jada superà quistas adattaziuns.

Claudia Cadruvi/fmr

Imprender meglder rumantsch	
die Gesundheit	la sandet / sandà
die öffentliche Gesundheit	la sandet / sandà publica
die gesundheitliche Massnahme	l'imsüra / la masüra sanitara
die Gesundheitsberatung	la cussagliaziun in dumandas da la sandet / cussagliaziun in dumondas da la sandà
der Gesundheitsbereich	il sector da la sandet / sandà
der Gesundheitsberuf	la professiun i'l sector da la sandet / sandà
der Gesundheitsberuf	la professiun da sandet / sandà
der Gesundheitsdienst	il servezzan sanitar
der Gesundheitsdirektor	il directur da sandet / directer da sandà
die Gesundheitsdirektorin	la directura da sandet / sandà
die Gesundheitserklärung	la decleraziun da sandet / sandà
gesundheitsgefährdende Stoffe	substanzas nuschaivlas per la sandet / sandà

**INVID A LA VERNISSASCHA**  
LÜNDESCHDI  
**4 AVUOST 2025**  
A LAS 16:00 I'L CHASTÈ WILDENBERG A ZERNEZ CUN PRELECZIUN PER IFFAUNTS ED APERO.

## CHARDUN, MARGARITTA & VIOLETTA

AVENTÜRAS ILLA VAL FLESS • ABENTUEUR IM VAL FLESS

Illa Val Fless, güst dasper l'Alp Fless Dadoura, abita la colonia da nanins e naninas da la Val Fless. Els as transfuorman in fluors cur ch'umauns vegnan in vicinanza.

Chardun e Margaritta passaintan bgeras aventüras insembel cun lur iffaunt, Violetta.

**AUTURA**  
Mevina Feuerstein

**ISBN**  
978-3-9525688-3-5

Per puster il cudesch



# Da l’Angola sur l’Algarve fin in Engiadina

**Iolanda Silva es nada in Africa, es creschüda sü i’l süd da Portugal ed ha chattà sia patria illas muntognas engiadinaisas. Uossa ha’la drivi üna butia da specialitats engiadinaisas a Scuol. Quella dess dvantar ün lö chi rapreschainta la regiun.**

FADRINA HOFMANN

Gövgia bunura davant la Butia Randulina. Il placat cul nom da l’affar es güsta gnü montà, uossa mancan amo las neglas per davant porta ed ün bankin per cha’ls cliaints possan far üna posa e giodair la bella vista süllas muntognas avant o davo las cumpritas. Iolanda Silva es occupada cullas ultimas preparaziuns pell’avertüra da sia prüma butia. Id es üna butia da specialitast engiadinaisas i’l center da Scuol.

Il nom da la butia nun ha be üna simbolica per Engiadinaisas ed Engiadinais, dimpersè eir pella vita da Iolanda Silva. Nada es ella in Angola. Daspö il 16avel tschientiner d’eira il pajais in Africa centrala üna colonia portugaisa. Eir ils perdavants da Iolanda Silva sun emigrats dal Portugal ad Angola e vaivan là plantaschas. «Quatter generaziuns da mia famiglia han vivü in Angola», quinta l’affarista. Ella sezza sün ün s-chabè da lain immez la butia chi para fingià bod pronta pell’avertüra dal di davo.

## L’Africa es restada in seis cour

Fingià dal 1959 han cumanzà ils cumbats ad Angola per dvantar independent dal Portugal. Dal 1975 es gnüda proclamada l’indipendenza dad Angola, mo lura ha cumanzà üna guerra civila chi’d es ida afin pür dal 2002. La famiglia da Iolanda Silva es mütschida dal 1981 dal pajais, quai cun be ün pèr valischs e fotografias. Ils genituors chi d’eiran magisters e manaivan ad Angola üna scoula sun tuornats cun lur

quatter uffants a Portugal, il prüm al nord, davo pac temp al süd, ill’Algarve. «Eu m’ha lönych sentida estra a Portugal», disch Iolanda Silva. Ella vaiva be quatter ons cur ch’ella ha gnü dad abandonar seis dachasa. «L’Africa es adüna restada in meis cour, e chaschuna amo hoz ün sentiment d’in-creschantüm», quinta ella.

Restà dad Angola sun spaisas africanas chi vegnan cuschinadas amo hoz in famiglia, las algordanzas dals genituors ed üna mentalità chi’d es differenta da quella dals umans a Portugal. Ill’Algarve ha Iolanda Silva bain-schi fat amicizchas, ha absolt sia scola ziun ed ha dafatta vulgü cumanzar ün stüdi da turissem. Mo lura s’han seis genituors divorziats e per schmütschir ün pa la situaziun tendüda in famiglia, han sia sour ed ella decis dad ir a lavurar üna stagiund’inviern in Engiadina Bassa. La sour vaiva üna cuntschainta a Scuol.

## As sentida subit dachasa a Scuol

«Cur ch’eu sun gnüda a Scuol our dal tren m’haja inamurada immediatamaing dal lö, eu m’ha sentida dal prüm di davent dachasa», quinta Iolanda Silva. Ella nu sapcha declerar perche. Sia sour haja resenti precis il listess. Rivadas in Engiadina sun ellas dal 1999 - dūrant l’inviern da la gronda naiv. Tuottas duos sun amo adüna qua.

Iolanda Silva vaiva chattà lavur sco duonna da chombras in ün hotel, ha plü tard lavurà i’l service e sco recepziunista in differents hotels a Scuol. Iolanda discurriva fingià portugais, spagnöl, frances ed inglais. In Engiadina Bassa ha’la impris amo tudais-ch ed eir rumantsch inclegia ella intant bain. «A la fin n’haja listess lavurà i’l turissem, adonta ch’eu nun ha glivrà il stüdi da turissem», conclüda Iolanda Silva riond. Ella es persvasa chi’s chatta sia via eir cun far ün pèr stortas sül viadi fin pro’l böt. «Da sforzar alch nu fa dabsögn». Quist pensar es forza la ierta africana.



Iolanda Silva in sia nouva Butia Randulina a Scuol.

fotografia: Fadrina Hofmann

## Adüna darcheu bels inscuters

Avant ot ons ha survgni Iolanda Silva la piazza sco camariera e vendadra in üna butia da specialitats engiadinaisas e grischunas i’l Center Alpin a Scuol. Instant es quel stabilimaint gnü strat giò per far lö ad üna nouva chasa cun ün’otra sporta. Duos motifs principals daja ch’ella ha decis da far inavant e da drivir üna aigna butia da specialitats engiadinaisas a Scuol. «A mai plascha il contact culla cliantella, i dà adüna darcheu bels inscuters», disch ella. E lura haja ella plaschair vi da prodots genuins, indigens e fats a man. Üna jada l’on tuorna Iolanda Silvia ill’Algarve per visitar a famiglia ed amias. Mo ella viagia eir jent in oters pajais, quai cun seis partenari, ün hom cun ragischs engiadinaisas. «Eu vegn jent davent, mo eu tuorn adüna eir jent a chasa in Engiadina», disch l’affarista portugaisa - e cun quista frasa tuna ella precis sco üna Engiadinaisa.



Algordanzas dad Angola: La poppina Iolanda cun sia cusdrina, il bazegner ed üna matta agüdongta.

fotografia: archiv da famiglia Iolanda Silva

# La renovaziun dal «Scaletta» spetta

**Las lavuors da renovaziun per l’Hotel Scaletta a S-chanf vessan stuvieu cumazer da primavaira. La Fundaziun Scaletta ho i’l fratep analiso da nouv ils cuosts e voul ir uossa aunch’üna vouta sur ils cudeschs. Il cumanzamaint da las lavuors as retarda uscheja per var ün mez an.**

«In occasion da la calculaziun detagliada dals cuost vains bado cha vains ün’asimetria traunter il proget e’ls cuosts», disch Herbert Schmid, il president da la Fundaziun Scaletta S-chanf, la possessura da l’hotel. «Nus essans in üna fasa cha evaluains aunch’üna vouta il proget profuondamaing – e cha guardainsa inua cha’s po auncha fer optimaziuns chi’d haun eir ün effet positiv suls cuosts.» Quella fundaziun s’ingascha daspö il 2020 per cha l’Hotel Scaletta a S-chanf nu gaja plaunet in muschna e ch’el vegna reactiv e renovo. L’hotel i’l minz da S-chanf es nempeserro daspö il 2013.

Ils mezs finanziaels per la cumpra e la sanaziun dal stabilimaint – var 14,5 milliuns francs – ho la fundaziun eir già pudieu ramasser per var 95 perschient. Quels derivan da persunas privatas, fundaziuns e dad otras instituziuns scu l’Agüd svizzer per la muntagna. Ma eir la vschinauncha da S-chanf scu eir il



L’Hotel Scaletta a S-chanf scu ch’el as preschainta auncha pel mumaint. El es serro daspö il 2013. La renovaziun dess cumazer la fin da quist utuon – ed uscheja ün mez an pü tard cu planiso.

fotografia: Martin Camichel/FMR

chantun Grischun as partecipeschan vi dals cuosts.

## Üna direcziun, nempes inavaunt

In november 2024 ho la Fundaziun Scaletta S-chanf ragiunt sieu pü grand böt fin uossa – ella ho nempes pudieu cumprer l’edifiz istoric. Zieva ün bazar in schner 2025, cur cha tuot l’inventar da l’hotel chi nu vain pü druvo es gnieu vendieu, es eir la müraglia dal Scaletta gnida sgumbreda cumplettamaing. In-sè füss que alura sto previs cha las lavuors da renovaziun cumanzessan güsta quista primavaira in meg. «Que es important da dir cha’l proget vain realiso, la fundaziun es possessura da l’hotel

e nus cugnuschains be üna strategia e direcziun, nempes quella inavaunt», disch Herbert Schmid. Tenor el es la fundaziun aunch’adüna i’l process da fundraising per chatter auncha ils ultims tschinch perschient dals mezs finanziaels e’l cussagl da fundaziun es fich positivs cha que al gratagiario eir bainbod.

## 36 chambras, restaurant e sela

La Fundaziun Scaletta S-chanf vaiva l’an passo eir già chatto üna fittadina per l’hotel renovo, nempes la REKA, la Schweizerische Reisekasse. Quella dess tenor il contrat alura eir gestiuner l’hotel per almain 20 ans. In l’hotel istoric

dess que der ün’ustaria, 36 chambras d’hotel ed üna pitschna sela.

Oriundamaing d’eira previsa üna avertüra per la stagiun d’inviern 2026/2027. Causa la nouva evaluaziun dal proget – chi’d es eir gnida invieda sün basa da diversas offertas da dittas – fo Herbert Schmid quint cha las lavuors da renovaziun pudessan cumazer la fin da quist utuon e cha l’hotel avriss alura sias portas il pü bod l’utuon 2027. A partir da lo fo la Fundaziun Scaletta S-chanf quint cun 10000 fin 12000 pernottaziuns l’an scu eir da pudair spordscher 20 fin 30 novas plazzas da lavur a S-chanf.

Martin Camichel/FMR

## Arrandschamaint

### Tim Krohn debütescha sco musicist

**Concert** Il Chastè da cultura a Fuldera invida ad üna saira da chanzuns literaras cun Tim Krohn. Suot il titel «Wes Kind ich bin» preschainta Tim Krohn üna sairada da solo cun guitarra da western, clavazin d’uffants e kazoo (üna sort membranofon). Cun quai debütescha l’autur Tim Krohn alias Gian Maria Calonder sco chantadur e cumponist da chanzuns in tudais-ch, dialect svizzer ed inglais. El preschainta eir seis prüm disc compact «Newborn Life». L’occorrenza ha lö als 16 da lügl a las 20:00 i’l Chastè da cultura a Fuldera. (protr.)

## Ella/El ha scrit ün cudesch?

Nus fain la creaziun, la stampa e l’ediziun.

Tuot in üna chasa. info@gammeterdruck.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA





HOCHALPINES INSTITUT FTAN  
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY

230 Jahre Geschichte –  
werden Sie Teil unserer Zukunft

Unterstützen Sie unsere lokal verankerte und  
international ausgerichtete Schule mit einer  
Aufgabe, die Sinn stiftet – Weitblick inklusive.

Wir suchen:  
**CONTENT & SOCIAL MEDIA CREATOR**  
**ADMISSIONS OFFICER**  
**CHEFKOCH**



## Für deine beste Zukunft.

Herzliche Gratulation  
zu eurem erfolgreichen  
Lehrabschluss.

[gkb.ch/lehre](https://gkb.ch/lehre)

Hintere Reihe v.l.n.r.:  
Gabriel Bürge, Annina Valentin,  
Pedro Cardoso Monteiro,  
Julianne Reinhard, Ladina Fümberger  
Vordere Reihe v.l.n.r.:  
Beni Waidacher, Nina Vesti, Lara Steinlin,  
Sophia Schmidt Rizzi, Artina Ajdini

 Graubündner  
Kantonalbank



### Glückwunschinserat für Ihre Lernenden

Zeigen Sie Ihre Wertschätzung und gratulieren Sie Ihren Lernenden mit einem Inserat. Profitieren Sie dabei von **50% Rabatt** – ganz gleich, welches Format Sie wählen.

Informationen zu Formaten und Preisen finden Sie auf unserer Website. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.



Gammeter Media AG  
Telefon 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Musterinserat

Wir  
gratulieren

**Lara Muster**  
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung  
als Automobil-Mechatronikerin EFZ.

Wir sind sehr stolz auf sie und wünschen  
ihr viel Freude und Erfolg auf dem weiteren  
beruflichen Weg.



«Möchtest du dich  
freiwillig engagieren  
oder brauchst du  
Unterstützung?

Melde dich bei uns!»

[info@insembel-engadin.ch](mailto:info@insembel-engadin.ch)  
[www.insembel-engadin.ch](http://www.insembel-engadin.ch)  
T 079 193 43 00

**Betreuungsangebot für Menschen mit  
einer dementiellen Erkrankung in  
der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.**

**FRONDIS**

Betreuung demenzerkrankter Menschen  
Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana  
Tel. 079 602 25 20 · [info@frondis.ch](mailto:info@frondis.ch) · [www.frondis.ch](http://www.frondis.ch)

**ALLEGRA!**  
Begegnungen in der /  
inscunters illa Biosfera Val Müstair

Autorinnen: Susann Bosshard-Kälin  
& Anna Rodigari  
CHF 28.00  
ISBN 978-3-9525688-1-1

 gammetermedia

ENGADINER  
**Lesepass**



### Präsent am 1. August

Stellen Sie unseren Leser:innen Ihr Angebot oder Ihr Programm für die 1. August-Feier vor. Nutzen Sie dazu unsere Themenseite zum Nationalfeiertag im Engadin und den Seitentälern.

**Doppelt sichtbar, halb so teuer:**

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der «Themenseite 1. August» und sichern Sie sich das zweite, identische Inserat zum halben Preis – in einer Ausgabe Ihrer Wahl vor dem 1. August 2025.

**Erscheinung Themenseite 1. August**  
26. Juli 2025

**Inserateschluss Themenseite 1. August**  
Donnerstag, 17. Juli 2025

Jetzt buchen und profitieren.

Gammeter Media AG  
Telefon 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



### Mit Schere, Charme und Spitzen-Note!

Unsere Lehrtochter  
**LORENA SALVETT**  
hat ihre dreijährige Coiffeurlehre  
mit **Bravour** und der **Note 5,2**  
abgeschlossen – und obendrauf den  
**Preis der Doris-Bäder-Gabriel-Stiftung**  
erhalten!


Den gibt es nur für die Allerbesten mit  
dem höchsten Notendurchschnitt (ohne  
Qualifikationsverfahren) über alle drei  
Jahre.

Wir sind mächtig stolz – und sagen:  
**BRAVO, LORENA**




### GARAGENVERKAUF

Diverse Möbel, Sofas, Sessel,  
Kommoden, Stühle, Gartenstühle,  
Lampen, Kissen u.v.m.  
12 schöne Biedermeierstühle  
Kirschbaumtisch Riva 1912  
240 x 100  
Alter Beizentisch 290 x 70  
Alter Nussbaumtisch 152 x 78  
Montag, 14. Juli von 10 – 12 Uhr  
Dienstag, 15. Juli von 10 – 12 Uhr  
oder nach Vereinbarung unter  
Tel. 079 484 76 16  
Adresse:  
Residenza Soliva, Via da scoula 1  
7515 Sils Baselgia



# Leserwettbewerb

## Engadiner Post





**Open Air Chapella**

Einsendeschluss: 16. Juli 2025

So gehts: QR-Code scannen  
oder via [Link engadinerpost.ch/wettbewerb](https://engadinerpost.ch/wettbewerb)

Dein Gewinn  
4 x 2  
Drei-Tages-Pässe



# «Ich möchte näher am Herzen als am Kopf sein»

**Gregory Porter ist am Mittwochabend im Rahmen des Festival da Jazz in St. Moritz aufgetreten. Er fühle sich im Dracula Club wie in einem kleinen, funky Jazzclub in Harlem, meinte der zweifache Grammy-Gewinner kurz vor Konzertbeginn. Mit der EP/PL sprach er über politische Songs und heilende Musik.**

FADRINA HOFMANN

**Engadiner Post:** Gregory Porter, googelt man Ihren Namen, stösst man auf diese Beschreibung: Jazzsänger, der über Liebe, Poesie und Gleichberechtigung singt. Erkennen Sie sich darin wieder?

Gregory Porter: Ja, das tue ich. Ich versuche Musik zu machen, die mich widerspiegelt. Meine Texte sprechen davon, wer ich bin. Ich habe eine optimistische Haltung zum Leben und zur Liebe, einen Sinn für Poesie und einen natürlichen Respekt vor Gleichberechtigung.

**Sie geben ein Stück von sich, wenn Sie auf der Bühne stehen?**

Das ist wahr, absolut.

**Wie politisch ist Ihre Musik?**

Ich denke, in meiner Musik steckt überall auch Politisches drin, sogar in Songs, die unpolitisch zu sein scheinen. Es geht immer darum, sich gegen Negativität zu stemmen, sogar in einem Song wie «No Love Dying» oder «Consequence of Love». In «Consequence of Love» geht es darum, Hindernisse zu überwinden, Erschwernisse zu beseitigen, die im Leben auftauchen. Zum Beispiel bei Ehen zwischen weissen und schwarzen Menschen oder Homosexuellen. Oder wenn du zwar kein Geld hast, und dennoch reich bist. Solche Dinge ebnen den Weg zur Liebe. Auch «When Love Was King» ist absolut ein politischer Song. Es geht darin um ein Königreich, in der die Liebe, die Wahrheit, der gegenseitige Respekt regieren.

**Ist es in den vergangenen Monaten in den USA schwieriger geworden, als schwarzer Sänger aus Kalifornien solche Botschaften zu verbreiten?**

Ja. Ich bin noch nicht direkt angegriffen worden, niemand von der Regierung ist hinter mir her. Aber da gibt es ganz klar eine Angst, dass dies geschehen könnte. Die aktuelle Situation in den USA kann einen nervös machen. Wenn ich über den Präsidenten spre-



Gregory Porter hat sich im Dracula Club sichtlich wohl gefühlt.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

che, verwende ich nie seinen Namen. Ich spreche immer von «Government».

**Sie haben Ihren ersten Welthit im Alter von 41 Jahren gehabt. Haben Sie stets daran geglaubt, dass sie dies erreichen werden?**

Ja, oder besser gesagt, ich habe davon geträumt, dass dies eines Tages passieren würde, seit ich 19 Jahre alt war. Ich hatte als Neunzehnjähriger eine gute Stimme, aber ich wusste noch nicht, was ich zu sagen hätte. Das kam erst mit der Lebenserfahrung, mit der Reife, mit dem Verstehen und der Empathie. Das sollte man alles als Mensch haben, aber als Songwriter und Musikvermittler sogar unbedingt.

**Sie haben zwei Grammys gewonnen. Wie wichtig sind solche Awards für Sie?**

Ich gehöre nicht zu jenen Leuten, die sagen, dass Preise ihnen nichts bedeuten. (lacht) Sie sind wichtig für mich.

**Warum?**

Sie sind eine Anerkennung. Grammys werden von Fachkollegen gewählt und zeigen, dass diese deine Arbeit, deinen Stil und dein Schreiben respektieren. Ich träumte vom Grammy, es waren verrückte Träume, die wahr geworden sind.

**Wo stehen die Grammys heute?**

In meinem Büro. Aber die Putzfrau hat Putzmittel über einen der Grammys verteilt, überall. Sie dachte, es sei eine Statue. Jetzt hat es darauf Wasserflecken (lacht).

**In einem Interview mit einer amerikanischen Zeitung sagten Sie kürzlich, man müsse nur den richtigen Platz finden, um seinen Samen zu säen. Wo haben Sie Ihren fruchtbaren Boden gefunden?**

Ich glaube, ich musste nach New York City kommen, nach Harlem. Ich musste das, was ich hatte, nach Harlem bringen und meinen Gospel mit Jazz mischen, meine Emotion mit der Technik. Meine Musik befindet sich zwischen

meinem Kopf und meinem Herzen. Ich bin kein Soundtechniker, ich möchte ein Musiker sein, der näher am Herzen als am Kopf ist.

**Ist das Ihr Geheimnis, wie Sie Menschen auf der ganzen Welt mit Ihrer Musik erreichen?**

Ja, das kann sein. Jazz weckt Emotionen, das habe ich sofort gespürt. Ich habe schon früh Farben gesehen und Gefühle gespürt beim Hören von Jazzmusik. Erst als ich älter wurde, habe ich realisiert, wie super-technisch und anspruchsvoll Jazzmusik ist. Aber ich habe bei Jazzmusik immer Energie, Liebe und pure Emotion gefühlt.

**Im Dracula Club in St. Moritz sind schon viele renommierte Jazzmusiker und Sängerinnen aufgetreten. Kannten Sie den Ort vorher?**

Ich wusste, dass es ein Jazzfestival in St. Moritz gibt, aber diesen besonderen Ort kannte ich nicht. Mich begeistern kleine, intime Orte.

**Sie treten oft vor grossem Publikum auf. Ist es anders, in einem so intimen Rahmen zu singen und zu spielen als vor Tausenden von Fans?**

Ich habe meine Karriere in kleinen Locations angefangen. In gewisser Hinsicht ist es wie ein Zurückkehren zu den Wurzeln. Ich möchte fühlen, was die Leute fühlen.

**Sie haben bereits auf der ganzen Welt Konzerte gespielt. Gibt es noch diesen einen besonderen Ort, an dem Sie gerne auftreten würden?**

Ich mag es, an einen Ort zu gehen, der Liebe braucht. Ich war an schwierigen Orten dieser Welt, zum Beispiel in Israel, Südafrika, aber auch in den ärmeren Gegenden von Chicago oder New York. Ab und zu braucht es Heilung, braucht es Wärme, wenn Probleme in der Luft liegen. Meine Musik kann Heilung bringen, das habe ich an solchen Orten gespürt. Musik hat mehr als nur einen Unterhaltungswert. Wenn man mit Musik die Herzen der Menschen berührt, bedeutet sie so viel mehr.

## Gregory Porter

Der gefeierte Sänger und Songwriter Gregory Porter wuchs mit sieben Geschwistern in Bakersfield, Kalifornien, auf. Er bezeichnet den Bakersfelder Southern-Gospel-Sound sowie die Nat-King-Cole-Plattensammlung seiner Mutter als grundlegend für die Entstehung seines eigenen Sounds. Porter begann in kleinen Jazzclubs in San Diego zu singen, während er mit einem Football-Stipendium die San Diego State University besuchte. Schliesslich zog Porter nach New York City, um sich hauptberuflich der Musik zu widmen. Seine Karriere begann mit der Veröffentlichung seiner ersten beiden Alben – «Water» (2010) und «Be Good» (2012). Im Jahr 2013 veröffentlichte er sein Blue-Note-Debüt «Liquid Spirit», das sich schnell zu einem globalen Phänomen entwickelte, mehr als eine Million Alben verkaufte und Porter seinen ersten Grammy Award einbrachte. Mit seinem 2016 erschienenen Nachfolger «Take Me To The Alley» gewann Porter seinen zweiten Grammy für das beste Jazz-Gesangsalbum. 2017 veröffentlichte Porter das Tribute-Album Nat King Cole & Me und kehrte 2020 mit «All Rise» zu seinem ursprünglichen Songwriting zurück. Sein 2021 veröffentlichtes Album «Still Rising» versammelt neue Songs, Covers, Duette und eine Auswahl seiner geliebten Lieblingssongs.

## Die (Un)Vergessenen von Cavaione

**In Cavaione in der Valposchiavo findet heute Samstag ein besonderer Gedenk Anlass statt. Vor 150 Jahren erhielten die Cavaionesi die Schweizer Bürgerschaft, nachdem sie zwölf Jahre lang staatenlos waren.**

1863 einigten sich die Schweiz und Italien auf eine neue Grenzführung zwischen der Valposchiavo und der Valtellina. Nur regelten sie nicht, was mit den 108 Menschen passieren sollte, die auf diesen 22 Quadratkilometern, die der Schweiz zugeschlagen wurden, wohnten. Erst 1875 erhielten sie in die schweizerische Staatsbürgerschaft.

Antonio Plozza kam 1850 in Cavaione als Untertan von Kaiser Franz Josef zur

Welt. 1859 wurde sein Dorf dem Königreich Sardinien zugeschlagen, das 1861 zum Königreich Italien wurde. 1875 wurde er schlussendlich in der Schweiz eingebürgert. Er durchlebte vier Wechsel seiner Staatszugehörigkeit in nur 15 Jahren, ohne ein einziges Mal sein Dorf zu verlassen. Eine einmalige Geschichte, die sich nur in Cavaione abspielen konnte, einem kleinen Dorf oberhalb von Brusio an der Südbündner Grenze zu Italien.

Ob er die politischen Umwälzungen so genau mitverfolgte, ist nicht bekannt. Er dürfte wohl andere Sorgen gehabt haben: Er und seine Dorfgenossen am Berg hang waren sehr arm. Ein Zeitzeuge stellte damals fest, dass die Einwohner «fast verwildert sind; fast alle sind ungebildet». Und das war ein Teil des Problems: Im Talboden von Brusio wartete niemand auf die neuen Bürger und de-

ren Familien, welche die Armenkasse und den Schulfonds belastet hätten. Nur mit einer Zahlung vom Bund und vom Kanton Graubünden konnten sie umgestimmt werden. 7000 und 9000 Franken zahlten sie für die grösste territoriale Ausdehnung der Schweiz seit dem Wiener Kongress von 1815, als die letzten Kantone Neuenburg, Wallis und Genf zur Eidgenossenschaft gestossen waren.

**Die Geschichte der Heimatlosen**

Die Cavaionesi blieben während 12 Jahren Staatenlose. Und sowieso: Vorher und nachher interessierten sich wenige für sie, die so fernab von allem lebten. Eine Schule kam zwar bald, aber eine Fahrstrasse erreichte das Dorf erst 1965. Die Menschen in der wahrscheinlich steilsten Siedlung der Schweiz wussten die Lage aber auch zu ihren Gunsten zu nutzen.

So berichtet der damalige Grossrat von Brusio anlässlich der Einbürgerung Folgendes: «Die Einwohner von Cavaione wollten sich in vergangenen Zeiten nie Bündner nennen, weil sie in Tirano tiefe Steuern zahlten und deshalb keine Ein- und Ausfuhrzölle für ihre wirtschaftlichen Notwendigkeiten und für den Export ihrer Produkte zahlen mussten». Den italienischen Steuerbeamten erzählten sie die Geschichte andersherum und mussten somit weder Steuern noch Militärdienst leisten. Nachdem die rechtliche Frage geklärt war, rundeten sie die kargen Erträge der Landwirtschaft mit Schmuggel auf.

**Ein Fest mit 180 Nachfahren**

Mit der Eröffnung der Strasse begann die Abwanderung und die Einwohnerzahl ging rasant zurück, 1971 wurde auch die Schule geschlossen.

Heute leben nur noch acht Menschen ganzjährig in der Siedlung. Seit 2016 setzt sich die Stiftung Cavaione für die Belebung des Dorfes ein. Es wurden etliche Kilometer Trockenmauern in stand gestellt, und aus dem alten Schulhaus wurde eine Gruppenunterkunft. Vor zwei Jahren kam mit Guy Parmelin sogar erstmals ein Bundesrat zu Besuch.

Und jetzt wird gefeiert. 150 Jahre nachdem die Menschen von Cavaione die Schweizer Bürgerschaft erlangten, kehren für einen Tag alle Nachfahren und ihre Freunde an diesen speziellen Ort zurück. 180 Personen haben sich für das Fest angemeldet. Eine schöne Ausstellung in der ehemaligen Schulstube, kuratiert durch die Società Storica Valposchiavo, blickt auf diese bewegte Geschichte zurück. Medienmitteilung Fondazione Cavaione



Info-Seite Engadiner Post

### Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag bis Sonntag, 12. - 13. Juli**  
**Region St. Moritz/Silvaplane/Sils**  
*Samstag, 12. Juli*  
Dr. med. M. Robustelli    Tel. 081 833 14 14  
*Sonntag, 13. Juli*  
Dr. med. R. Rouhi    Tel. 081 833 14 14

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
*Samstag, 12. Juli*  
Dr. med. M. Robustelli    Tel. 081 511 55 04  
*Sonntag, 13. Juli*  
Dr. med. S. Herzog    Tel. 081 842 62 68

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
*Samstag, 12. Juli*  
Dr. med. I. Zürcher    Tel. 081 864 12 12  
*Sonntag, 13. Juli*  
Dr. med. I. Zürcher    Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplane/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf    Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
St. Moritz, 24 h    Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h    Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht  
Rega, Alarmzentrale Zürich    Telefon 1414

### Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz	Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE	Tel. 081 851 81 11
Scuol	Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair	Tel. 081 851 61 00

### Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt	Tel. 081 851 87 77
Allgemeine Nummer	Tel. 081 851 81 11

### Opferhilfe

Notfall-Nr.	Tel. 081 257 31 50
-------------	--------------------

### Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol (24 Std.)	Tel. 081 861 00 88
7505 Celerina (24 Std.)	Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol    Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair    Tel. 081 858 55 40

### Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
(Angehörige von Alkoholikern)    Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
Auskunft    Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
Auskunft: Barbara Guidon    Tel. 081 353 49 86  
Internet: [www.slev.ch](#)

**Parkinson**  
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
E-Mail: [hofidek@bluewin.ch](#)    Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
Psychisch-Kranken, Auskunft:    Tel. 081 353 71 01

### Veranstaltungshinweise

[www.engadin.ch/de/events](#)  
[www.scuol.ch/Veranstaltungen](#)  
[www.stmoritz.com/directory/events](#),  
«Allegra», «Agenda da Segl» und  
[www.sils.ch/events](#)

Anzeige



**Flohmi @ Viva la Via Sommeredition**  
Am Donnerstag, 17. Juli, heisst es in Pontresina wieder: flanieren, entdecken und geniessen. Die Via Maistra wird von 16.00 bis 20.00 Uhr zur sommerlichen Begegnungszone mit Live-Musik und Streetfood. Zum bunten Programm gehört auch ein Flohmarkt auf der Piazza Bellavita.  
[pontresina.ch/vivalavia](#)

**Vesperkonzerte des Kurorchesters**  
Die Camerata Pontresina lädt zu stimmungsvollen Abendkonzerten. Am 15. und 22. Juli erklingt die klassische Musik in der Dorfkirche San Niculò. In der Bergkirche Sta. Maria kann man am 28. Juli und 5. August den Abend bei einem Vesperkonzert ausklingen lassen. Die Konzerte beginnen jeweils um 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei - ein Beitrag in die Kollektenbox wird begrüsst.  
[pontresina.ch/camerata](#)

**Landschaft steht Kopf**  
Die Camera Obscura befindet sich im Stützpunkt für Winterunterhalt an der Bernina-Passstrasse. Über eine steile Wendeltreppe gelangen Besuchende in eine finstere Kammer. Erst wenn die Augen sich an die Finsternis gewöhnt haben, zeichnet sich langsam und dann immer deutlicher ein spektakuläres Bild an der Wand ab. Die Führungen finden täglich statt.  
[camera-obscura.ch](#)



Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Gesundheit**  
Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan  
[alter-gesundheit-oberengadin.ch](#)    Tel. 081 850 10 50  
[info@alter-gesundheit-oberengadin.ch](#)

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
Steinbockstrasse 2, Chur    Tel. 081 258 45 80

**BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
Samedan, Plazzet 16    Tel. 081 257 49 40  
Scuol, Stradun 403A    Tel. 081 257 49 40  
Poschiavo, Via Spultri 44    Tel. 081 257 49 40

**Beratungszentrum-gr.ch**  
Alimentenhilfe, Budgetberatung, Rechtsberatung Beruf und Arbeit, Rechtsberatung bei Trennung/Scheidung und Familienrecht, Konkubinatsberatung  
Quadratscha 1, 7503 Samedan    Tel. 081 284 80 77

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, [beratungsstelle@cseb.ch](#)    Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan    Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2    Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie  
- Oberengadin, Bergell, Puschlav  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2    Tel. 081 833 08 85  
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc    Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
- St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf  
[ladina.costa@avs.gr.ch](#); 081 257 58 56  
- Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever  
[sabina.troisio@avs.gr.ch](#); 081 257 63 32  
- Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair  
[dominic.baumgartner@avs.gr.ch](#); 081 257 65 94

**Mediation**  
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
[schucan@schucan-wohlwend.ch](#)    Tel. 081 850 17 70

**Krebs- und Langzeitkranke**  
**Verein Avegnir:** Beratung für Krebskranke und Nahestehende  
Beatrice Engels (OE, Bergell, Puschlav)    Tel. 081 834 20 10  
R. Schönthaler (UE, Münstertal)    Tel. 076 459 37 49

**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
[info@krebssliga-gr.ch](#)    Tel. 081 252 50 90

**Elternberatung SGO**  
*Judith Sem* Tel. 075 419 74 45  
*Tabea Schäfli* Tel. 075 419 74 44  
*Sylvia Kruger* Tel. 075 419 74 40  
[elternberatung@spital.net](#)

**Opferhilfe, Notfall-Nummer**    Tel. 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**  
[info@palliativnetz-oberengadin.ch](#)    Tel. 081 851 17 00  
Koordinationsstelle Spitex OE

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
Engadin, [engadin@prevento.ch](#)    Tel. 081 864 91 85  
Chur, [engadin@prevento.ch](#)    Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause    Tel. 081 850 05 76

**Private Spitex und mit Krankenkassen**  
Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte  
GRAÜBUNDEN-PFLEGE; Vers Mulins 27; 7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99; [graubuendenpflege@hin.ch](#)

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88  
Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30.13.30-17.00 Uhr

**Pro Infirmis**  
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, Cho d' Punt 57, 7503 Samedan  
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark    Tel. 058 775 17 59/60  
Bauberatung: [roman.brazero@bauberatungsstelle.ch](#)

**Pro Junior Grischun**  
Engadin/Ota    Tel. 081 826 59 20  
[engadinota@projunior-gr.ch](#)  
Engadina Bassa    Tel. 081 856 16 66

**Pro Senectute**  
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan    081 300 35 50  
Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch    081 300 30 59

**Psychiatrische Dienste Graubünden**  
Psychiatrie-Zentrum Engadin / Südbünden mit Standorten in Samedan, Scuol, Poschiavo, Promontogno, Sta. Maria Val Müstair    Tel. 058 225 10 10

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
A l'En 4, Samedan    Tel. 081 257 49 20  
Rechtsauskunft Region Oberengadin  
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**REDOG Hunderettung 0844 441 144**  
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

**Regionale Sozialdienste**  
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung; Flüchtlingsberatung Status S  
Franco Albertini, Niccolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri  
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora    Tel. 081 257 49 10  
A l'En 1a, Samedan

**Bernina:** Sozial- und Suchtberatung; Flüchtlingsberatung Status S  
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Marina Micheli    Tel. 081 257 49 11  
Via da Spultri 44, Poschiavo

**Unterengadin/Val Müstair:** Sozial- und Suchtberatung  
C. Staffelbach, S. Caviezel, D. Burri    Tel. 081 257 64 32  
Stradun 403 A, Scuol

**Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin**  
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr    Tel. 081 258 45 72

**Alzheimer Graubünden**  
Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder, Tel. 079 193 00 71  
Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring, Tel. 077 451 90 38  
c/o Pro Senectute Südbünden, Via Retica 26, 7503 Samedan

**Spitex**  
Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9, Samedan    Tel. 081 851 17 00  
CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
[spitex@cseb.ch](#)    Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
Geschäftsstelle    Tel. 081 850 07 60  
[www.kibe.org](#), E-Mail: [info@kibe.org](#)

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**  
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol    Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
[www.tecum-graubuenden.ch](#)  
Koordinationsstelle Oberengadin    Tel. 077 261 08 82  
[info@tecum-graubuenden.ch](#), Infos: [www.engadinlinks.ch/soziales](#)

Sonntagsgedanken

Gott nimmt das Verlorene an

Manchmal stehe ich da und möchte die Zeit zurückdrehen: Mein letztes Wort, meine falsche Entscheidung, meine Unachtsamkeit ... Wenn man es doch ungeschehen machen könnte! Wenn man die Zeit zurückdrehen könnte, um die Sachen anders angehen zu können, um manches wieder gutzumachen. Leider kann man das alles nicht. Wenn ich an das alles denke, dann ist es mir peinlich und ich bin sehr traurig. Warum hast du es so getan, warum hast du deine Klappe nicht gehalten? Es tut immer wieder weh, und das Böse, das man anderen angetan hat, kann man nur schlecht wieder gutmachen. Man hat etwas kaputtgemacht.

Ich denke an eine Vase, die auf den Boden gefallen ist und die in tausend Stücke zerbrochen ist. Man kann sie wieder flicken, man klebt die einzelnen Stücke zusammen. Aber das Original kriegt man nicht hin. Sie ist anfällig geworden.

Könnte ich doch die Zeit zurückdrehen und vieles anders machen. Es ist schmerzhaft, wenn das nicht gelingt. Was bei Menschen oft nicht mehr geht, bei Gott ist es möglich – das ist die Botschaft vom heutigen Sonntag. Gott will nicht, dass Menschen verloren gehen.

Der Apostel Paulus, der an Timotheus schrieb, weiss das nur zu gut. Er war der

eifrigste Christenverfolger, er hat viel Blut an seinen Händen, obwohl er nicht selbst getötet hat, aber seine Entscheidungen haben Leute ins Gefängnis gebracht. Seine Entscheidung über Stephanus führte dazu, dass dieser Apostel zu Tode gesteinigt wurde. In der Apostelgeschichte erfahren wir, dass Jesus selber auf dem Weg nach Damaskus den Paulus zu einer radikalen Wende brachte. Er soll nicht Jesus verfolgen, sondern ihm dienen. Das war radikal. Und so stand Paulus vor den Menschen, die er einst verfolgt hatte und die ihm gegenüber misstrauisch waren. Paulus gesteht es ohne weiteres: «Ich bin der erste Sünder». Er musste immer wieder gegen dieses Bild kämpfen, das die Leute von ihm hatten und in früheren Zeiten erfahren hatten. Doch jetzt haben sie nicht mehr denselben Menschen vor sich stehen. Sie haben einen Menschen vor sich, dem vergeben wurde.

Für Gott ist nie etwas verloren. Gott erweist mir immer seine Gnade, seine Liebe. Das ist die Botschaft des Evangeliums, das ist die Botschaft für uns alle.

«Gott hat mir den Glauben und die Liebe geschenkt, wie sie nur in der Verbundenheit mit Jesus Christus zu finden sind» (1 Tim. 1,14).

Didier-Georges Meyer, Pfarrer in Samedan-Reformo

Wussten Sie das?

Über 83 % der Leserschaft betrachten die Werbung in der «Engadiner Post/Posta Ladina» als informativen Inhalt, nicht als klassische Reklame.

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Resultat aus der EP/PL-Leserbefragung 2024

Anzeige



**SOMMERAKTION**

**SOMMERZEIT IST ANZEIGENZEIT**

Nutzen Sie unsere Sommer-Packages, um Ihren Betrieb oder Ihre Dienstleistung auf den beliebten Inserateseiten der «Engadiner Post/Posta Ladina» und im «Allegra» zu präsentieren.

**Sommer-Package 10%:** 10% Rabatt bei der Buchung von einem Inserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» und einem Inserat im «Allegra»-Magazin.

**Sommer-Package 20%:** 20% Rabatt bei der Buchung von zwei Inseraten in der «Engadiner Post/Posta Ladina» und zwei Inseraten im «Allegra»-Magazin. Zudem **gratis Werbeplatz** in unserem wöchentlichen Newsletter.

**Angebot gültig für Buchungen**  
vom 28. Juni – 20. September 2025.

**Inserateschluss**  
bis um 10.00 Uhr am Vortag der Erscheinung.

Buchen Sie jetzt und profitieren Sie.

**Gammeter Media AG**  
Telefon 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](#)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



Gottesdienste

Evangelische Kirche

Samstag, 12. Juli

**S-charl** 11.30, Meditaziun, d/r, rav. Helmut Gossler, Baselgia refuormada S-charl, In occasiun dal marchà da S-charl ha lö üna meditaziun cun musica e chant



Sonntag, 13. Juli

**St. Moritz** 11.00, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche im Grünen beim Berghotel Randolins, Mitwirkung des Jodelchors, Fahrdienst mit tel. Anmeldung 081 830 83 83, Schlechtwettervariante 11.00 Uhr Englische Kirche St. Moritz Bad  
**Buffalora** 11.00, Predgia refuormada, d/r, B. Schönmann, Cult divin a Buffalora  
Zernez 11.00, Cult divin ecumenic a Buffalora, d/r, pader Matthias Rey; rav. Bettina Schönmann, insembel cullas raspadas da Zernez. Lö: præ da Buffalora, pro la punt da la via chi maina sül alp; üna tenda sarà miss sü; musica: coro d'Ospiz e tûbas; giantar per tuots  
**Sils/Segl** 9.30, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche San Lurench (Sils Baselgia)  
**Celerina/Schlarigna**, 17.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Gian  
**Samedan** 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Peter, Mitwirkung der Engadiner Kantorei

**Zuoz** 10.30, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi  
**S-chanf** 9.15, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria  
**Guarda** 11.10, Cult divin a Guarda, r, predichanta laica Seraina Guler, Baselgia Guarda  
**Ardez** 10.00, Cult divin ad Ardez, r, predichanta laica Seraina Guler, Baselgia refuormada Ardez  
**Scuol** 10.00, Cult divin, d, rav. Helmut Gossler, gruppa da flötas, Baselgia refuormada Scuol  
Ramosch, 09.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch  
**Vnä** 11.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Vnä, culs battaisems da Sky e Cora Celestin

Katholische Kirche

Samstag, 12. Juli

**Sils/Segl** 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche Christkönig  
**St. Moritz** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad, Mitwirkung Coro Português  
**Pontresina** 17.00, Euchristiefeier, d, Kirche San Spiert  
**Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche



**Scuol** 18.00, Vorabendmesse, d, Mätzler, Martin, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 13. Juli

**St. Moritz** 9.30, Eucharistiefeier, d, Kapelle Regina Pacis, St. Moritz Suvretta  
**St. Moritz** 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius  
**St. Moritz** 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad  
**Celerina/Schlarigna** 10.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche  
**Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche  
**Pontresina** 10.30, Eucharistiefeier, d, Vlado Pancak, Kirche San Spiert  
**Pontresina** 16.30, Göttliche Liturgie Ukrainische-im bizantischen Ritus gefeiert, d, Vlado Pancak, Kirche San Spiert  
**Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche  
**Zuoz** 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

**Zernez** 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Kirche St. Antonius  
**Scuol** 9.30, Eucharistiefeier, d, Mätzler, Martin, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche  
**Tarasp** 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Dreifaltigkeitskirche, Eucharistiefeier mit Taufe

Evang. Freikirche FMG, Celerina

und Scuol



Sonntag, 13. Juli

**Celerina/Schlarigna** 10.00, Gottesdienst, d, Jonathan Stolz, Freikirche Celerina  
**Scuol** 9.45, Gottesdienst, d, FEG: Pastor, Freikirche Scuol (Gallario Milo), Predigt zusammen mit SoLa Leierteam

Eglise au bois, Culte en français

**St. Moritz** 10.00, Culte en français, f, Eglise au bois, Apéro après le culte



Tias fluors, teis grond plaschair  
la lavur, teis sonch dovair  
la famiglia, teis dachà  
hoz da tuot hast tut cumgià

ANNUNZCHA DA MORT

Grats per tuot ti’amur ed ils bels mumaints cha nus vain pudü passantar cun tai, pigliaaina cumgià da nossa chara mamma, nona e tatta

HILDA WETTER-THÖNI

14 december 1933 - 7 lügl 2025

Davo üna vita plaina ed accumulida ha ella pudü s’indurmanzar in tuotta quietezza a chasa.

Ûn quiet salüd:  
Tumasch Wetter e Franzisca cun Corsin e Seraina cun Raphael ed Eliano  
Gabriela Schröter-Wetter e Daniel cun Sina  
Evelina Estermann-Wetter e Othmar cun Noël

L’urna vain lovada i’l stret ravuogl da la famiglia

Adressa da led: Gabriela Schröter-Wetter, Via Runket 10, 7536 Sta. Maria



TODESANZEIGE

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kiwanisfreund

Edwin Arthur Lehmann

4. April 1946 - 8. Juli 2025

Edwin war ein allseits geschätztes und geachtetes Mitglied des Kiwanis Clubs St. Moritz Oberengadin.  
Mit ihm verlieren wir einen lebenswürdigen, humorvollen Menschen sowie Freund.  
Wir sind dankbar für die vielen freundschaftlichen Begegnungen und werden Edwin stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau Esther, seiner Familie sowie allen Hinterbliebenen.

In herzlicher Anteilnahme und freundschaftlicher Verbundenheit  
KIWANIS CLUB ST. MORITZ OBERENGADIN  
Vorstand und Mitglieder

Anstelle einer Blumenspende oder eines Kranzes, gedenkt der Kiwanis Club St. Moritz/ Oberengadin – im Namen des Verstorbenen – einer gemeinnützigen Organisation.



Wenn die Sonne des Lebens untergeht,  
Leuchten die Sterne der Erinnerung.

Abschied und Dank

Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben und fürsorglichen Papi und Nono

Urbano Isepponi

24. April 1936 - 8. Juli 2025

Nach einem erfüllten Leben konnte er im Kreise seiner Familie friedlich einschlafen.  
Wir vermissen Dich.

In liebevoller Erinnerung:  
Ada Isepponi  
Sandra und David Giovanoli-Isepponi mit Bianca und Stella  
Andrea und Sonja Isepponi mit Lara

Der Abschied findet im engsten Familienkreis statt.

Ein herzliches Dankeschön an:  
Herrn Dr. med. Giovanni Grattarola, die REO-Crew, das Intensivstationspersonal Spital Samedan, insbesondere Frau Dr. med. Edith Fässler, Herm Christian Pfister und Herrn Davide Piatti. Un grazie di cuore a Don Cesare.

Anstelle von Blumen und Spenden bitten wir Euch, einem anderen Menschen Zeit und Liebe zu schenken.

Traueradresse: Ada Isepponi, Via Chinun 14, 7504 Pontresina

Alles verändert sich, aber dahinter ruht ein Ewiges.  
Goethe

In liebevollem Gedenken nehmen wir Abschied von

Edu Horváth

20.4.1964 – 2.7.2025

Er ist am 2. Juli nach schwerer Krankheit gestorben, lebt aber in unseren Herzen weiter – in der Erinnerung und in der Liebe, die uns verbindet.

Traueradresse  
Christina Birrer  
Loorenstrasse 66  
8053 Zürich

Christina Birrer  
Maria del Pilar Horváth-Satué  
Pablo Horváth und Andrea Gadiant Horváth mit Mara und Jan  
Olga Horváth Erhart und Stefan Erhart mit Pavel  
Andi und Cornelia Birrer mit Lila, Uma, Angelo und Sofia

Die Abdankungsfeier findet am Samstag, 16. August 2025, um 13.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Karl Borromäus in St. Moritz-Bad statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engeren Familien- und Freundeskreis.  
Für Spenden gedenke man der Trägerstiftung Hindernisfreie Architektur, 8005 Zürich  
CH35 0070 0110 0057 9592 5, Vermerk: Edu Horváth.



Celerina

Sonntags-Apéro

13. Juli 2025, 12.00 – 14.00 Uhr

Silvio Hunger

ALP LARET

Tel. +41 81 830 00 11

# Engadiner Post

POSTA LADINA

## «St. Summer» – den alpinen Sommer neu denken

Die neue Sommerkampagne von St. Moritz Tourismus setzt auf die Strahlkraft der ikonischen Marke St. Moritz. Mit «St. Summer» will sich der Ferienort auch in der Sommersaison als führende Destination etablieren.

FADRINA HOFMANN

Sie fallen auf, die Plakate mit dem schwungvollen gelbe Schriftzug «St. Summer», die aktuell in Zürich zu sehen sind. Sie zeigen Badende am Lej Marsch, den St. Moritzersee mit Badrutt's Palace im Vordergrund oder eine junge Frau in einer Bergwiese. Immer zu sehen ist das Emblem der St. Moritzer Sonne. Die Headline ist im Stil der seit 1937 geschützten Marke «St. Moritz» gehalten. Die neue Kampagne von St. Moritz Tourismus hat zum Ziel, den Tourismusort als führende Sommerdestination zu positionieren.

**Europa schwitzt, das Engadin lockt**  
Südeuropa leidet während der Sommermonate zunehmend unter Hitze. Die Hauptsaison des mediterranen Tourismus verschiebt sich gemäss Experten nach und nach in den Früh- und Spätsommer. Im Gegenzug werden Destinationen in den Bergen oder im Norden immer beliebter für den Sommerurlaub. «Die häufig auftretenden Hitzeperioden bieten uns die Chance, Gäste mit dem Argument der Bergfrische für Ausflüge nach oder Ferien in Graubünden zu gewinnen», erklärt Martin Vincenz, CEO Graubünden Ferien. Für sogenannte «Coolcation», was so viel bedeutet wie «Ferien in der Kühle», bietet St. Moritz auf über 1800 m ü. M. perfekte Voraussetzungen.



Die «St. Summer»-Kampagne von St. Moritz Tourismus wird von Experten als originell und mutig bezeichnet.

Foto: St. Moritz Tourismus AG

### «St. Summer» als Marke registriert

Diese Einschätzung teilt auch Marijana Jakic, CEO von St. Moritz Tourismus: «Es heisst, «Go North» ist die Zukunft des europäischen Hochsommertourismus. Wir sagen: «Go Up» – denn St. Moritz ist auch im Sommer eine absolute Top-Destination». Darauf zielt nun die langfristige Positionierung von St. Moritz ab. St. Moritz Tourismus hat «St. Summer» sogar international als Marke registrieren lassen.

«Die neue Kampagne «St. Summer» ist originell und ein mutiger Schritt», meint Martin Vincenz. Er geht davon aus, dass die neue Kampagne ankommt und die gewünschte Wirkung entfalten wird. «Selbstverständlich wird die Zielgruppe dies entscheiden, welche St. Moritz Tourismus damit anspricht», so der CEO von Graubünden Ferien.

### Neue Zielgruppen im Sommer

Das Sommergeschäft in der Schweiz wächst kontinuierlich. Gemäss aktuellen Prognosen werden die Sommer-

monate sich in Bezug auf Nachfrage, Auslastung, Kaufkraft und Ausgabeverhalten zunehmend dem Winter annähern. Laut Marijana Jakic werden künftig neue Gäste ins Engadin kommen.

«Der Klimawandel zeigt sich bereits jetzt in der Verschiebung der Gästestruktur», sagt Marijana Jakic. Sie ist überzeugt: internationale, kaufkräftige Reisende werden zunehmend die Qualitäten des alpinen Sommers entdecken.

### Zwei Saisons, eine Strategie

«St. Summer» ist nicht nur eine Werbekampagne, sondern eine langfristige Tourismusstrategie. Eventstrategie, Angebotsgestaltung und Kommunikation werden auf die Entwicklung des Sommergeschäfts ausgerichtet. Damit geht St. Moritz Tourismus zu den Wurzeln zurück, denn ursprünglich war St. Moritz ein Kurort für Sommergäste. Erst 1864 wurde in St. Moritz der alpine Wintertourismus geboren. «Mit «St. Summer» wollen wir diesem Erbe gerecht werden und den

Sommer neu denken», so Marijana Jakic.

Die kürzlich lancierte Kampagne verzichtet auf einen Claim, auf einen Absender oder eine Erklärung. Silvan Metzger ist CEO der Kreativagentur MRB, die das Branding realisiert hat. «Wer St. Moritz kennt, erkennt St. Moritz. Wer St. Moritz nicht kennt, wird neugierig», erklärt er den reduzierten Auftritt. «St. Summer» spiele mit der ikonischen Herkunft und der strategischen Zukunft der Marke.

### Design-Experten sind begeistert

Die neuen Plakate der «St. Summer»-Kampagne sind im Raum Zürich zu sehen und dort bereits Design-Experten aufgefallen. Schon am ersten Tag nach Erscheinen wurden die Plakate in eine der weltweit bedeutendsten Plakatsammlungen aufgenommen, nämlich ins Museum für Gestaltung Zürich. «Die jüngste St. Moritz-Kampagne ist spitze: selbstbewusst, einprägsam und witzig», sagt Direktor Christian Brändle.

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



## Autos, Musik, Prickelndes

GIANINA FLEPP



Nun ist es meine Aufgabe als Praktikantin, ein Fazit der ersten Woche zu schreiben. Der erste Versuch, den ich getätigt habe,

war meinem Kollegen zu trocken. Mir eigentlich auch, aber ich dachte, es wäre erwünscht, eine grobe Übersicht zu geben. «Nein, nein», meinte mein Gegenleser. «Es darf schon etwas lustig sein.» Und mein Chef ergänzte: «Jetzt musst du das Text-Korsett wieder ablegen, welches du die Woche über anlegen musstest», das PS. erlaubt mehr journalistische Freiheit.

Eigentlich ist das für mich kein Problem. Ich schreibe für die Quotidiana rätoromanische Kolumnen, wo ich kein Blatt vor den Mund nehme. Sogar ich werde manchmal rot, wenn ich sie mir laut vorlese. Aber ausser meiner Mutter kenne ich niemanden persönlich, der meine Kolumnen liest. Hier sitze ich nun in einem Büro mit Kolleginnen und Kollegen. Ich möchte wirklich niemandem zu nahe treten, und mein Humor bewegt sich ab und zu unterhalb der Gürtellinie. Diese Woche habe ich schon eigenständig einen Artikel verfassen können über das British Classic Car Meeting und ein Interview mit einer Musikerin führen dürfen. Es sind tolle Themen und interessante Begegnungen dabei, wirklich.

Was mich auch interessiert, sind «prickelnde» Themen. In einem Gespräch meinte eine Kollegin: «Eine alte Journalistenregel besagt: Sex sells». Am Donnerstagabend haben meine Kollegin und ich auf der Heimreise im Auto ein Fahrzeug gesehen, welches mitten auf einer Wiese geparkt war. Es war dunkel, die Scheinwerfer waren an und sie meinte: «Das Auto bewegt sich sich auf und ab. Was da wohl passiert?» Wir haben darauf verzichtet, der Sache auf den Grund zu gehen. Ich freue mich, als Praktikantin in den nächsten Monaten viele spannende Geschichten erzählen zu dürfen.

g.flepp@engadinerpost.ch

Anzeige

FESTIVAL DA JAZZ

Lej Marsch

LEJ DA JAZZ

ZAZ

SUN 20 JULY

7.07 PM

Free Concert at Lake Staz

FESTIVALDAJAZZ.CH JAGUAR

### WETTERLAGE

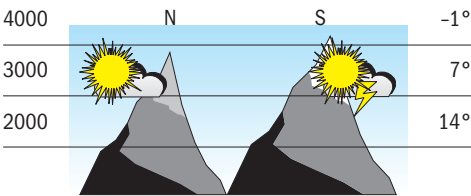
Unser Land liegt am Rand eines Tiefdruckgebietes mit Zentrum über dem Norden Europas. Dabei ist die Luftschichtung etwas labiler, sodass einzelne Regenschauer oder Gewitter einzuplanen sind. Die einströmenden Luftmassen könnten im Juli auch wärmer sein.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Oft länger sonnig bei durchaus angenehmen Temperaturen!** Besonders am Vormittag sollten die Wolken der Sonne zumeist mehr Platz zum Scheinen lassen, daher ist es auch recht freundlich. Nachmittags entwickeln sich vor allem über den Bergen auch wieder einige Quellwolken, die jedoch nur zum Teil grösser werden. Dabei nimmt die Neigung zu vereinzelten Regenschauern oder Gewittern speziell nach Süden hin zu. Die Temperaturen steigen tagsüber auf Werte zwischen etwa 17 Grad in St. Moritz und bis zu 23 Grad in Castasegna oder Scuol an.

### BERGWETTER

Der Höhenwind dreht nun mehr auf westliche Richtung. Dabei scheint vor allem am Vormittag öfter auch die Sonne. Im Tagesverlauf entwickeln sich dann aber auch wieder einige Quellwolken und vereinzelte Regenschauer oder eventuell sogar Gewitter sind nicht ganz auszuschliessen.



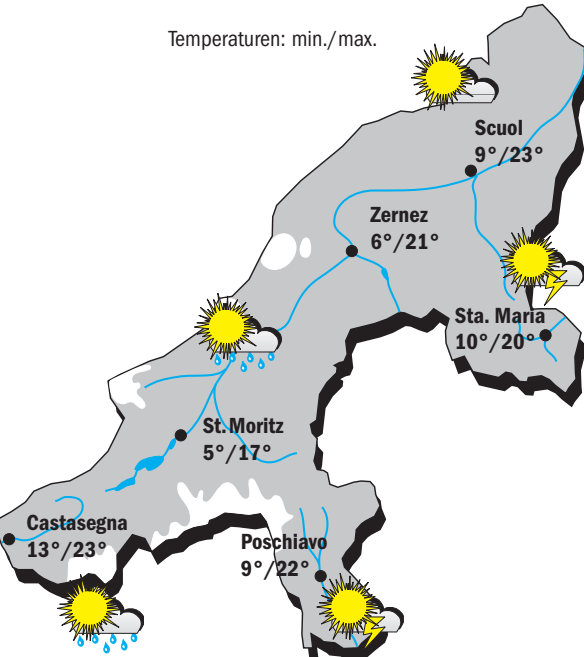
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	13°
Scuol (1286 m)	8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C 11 23	 °C 11 21	 °C 12 22

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C 8 18	 °C 6 19	 °C 7 19

Anzeige

Buch des Monats

Profitieren Sie von 20% Rabatt



Jón Atli Jónasson  
Schmerz

gelesen & empfohlen

Mehr lesen...



Wega Bücher  
St. Moritz oder online bestellen  
www.lesestoff.ch